AZ 5200 Brugg • Nr. 25 – 23. Juni 2022

Aktuelles lesen Sie auch im
e-journal
Ihre Region online

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

Rundschau

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI
Rollstuhltaxi
056 288 22 22
Gerne jederzeit für Sie da!
118166 RSP

117355 RSP
Regionalwerke Baden
E-LADESTATION?
056 200 22 22
regionalwerke.ch

GANZHEITLICH GESUND WOHNEN UND SCHLAFEN
117284 RSK
form+wohnen
holistic interior design
www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

Nationale Hauptsponsoren
MIGROS
SPORTXX
SWICA
119698 RSK
SlowUp
Brugg Regio
14. August 2022, 10–17
Special auf Innenseite

GOLD ANKAUF
*Ab 150 Franken Verkauf, mit diesem Coupon
+30 Franken (Barauszahlung)
Schmuckgalerie
Badstrasse 4, 5400 Baden, Tel. 056 222 64 88
118664 RSP

Sorgentelefon für Kinder
Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Wettingen turnt und festet weiter

Strahlender Sonnenschein, packende Wettkämpfe und farbenfrohe Auftritte prägten das erste Wochenende des Kantonalturnfests Wettingen 2022. Nach vier Tagen Pause geht es morgen Freitag weiter mit den Vereinswettkämpfen. Tausende von Turnerinnen und Turnern werden erwartet.

Für die perfekten Rahmenbedingungen sorgt das OK, das auch in der Pause zu tun hatte. Trotz viel Arbeit und wenig Schlaf startet das Team beschwingt in die zweite «Halbzeit». «S'isch halt Turnfäscht», sagt Gesamtwettkampfleiter Andreas «Chäppu» Wernli. **Seite 7**

BILD: ZVG | WETTINGEN 2022, RITA STRICKER

DIESE WOCHE

EINZGIARTIG Im Rahmen des Projekts «Twistory» schreiben Badener Kantischüler die Stadtgeschichte neu. **Seite 3**

GLAMOURÖS Moderator Kurt Aeschbacher entlockte Bewohnenden des St. Bernhard Geschichten aus ihrem reichen Leben. **Seite 4**

AUFBRUCH Aus Team Schwaller wurde Team Brunner: In Wettingen stellten die Curler die Weichen für die Zukunft. **Seite 12**

ZITAT DER WOCHE

«Ich möchte keinen Sex aus Mitleid, sondern echte Gefühle von beiden Seiten.»

Der Wettinger Dölf Keller sucht trotz Behinderung nach Liebe und Erotik. **Seite 9**

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG I Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

SPREITENBACH: 445 neue Mietwohnungen und ein Baumarkt entstehen

«Tivoli Garten» sorgt für Boom

Keine Limmattaler Gemeinde wächst so stark wie Spreitenbach. Die Baustelle für «Tivoli Garten» ist aktuell die drittgrösste der Schweiz.

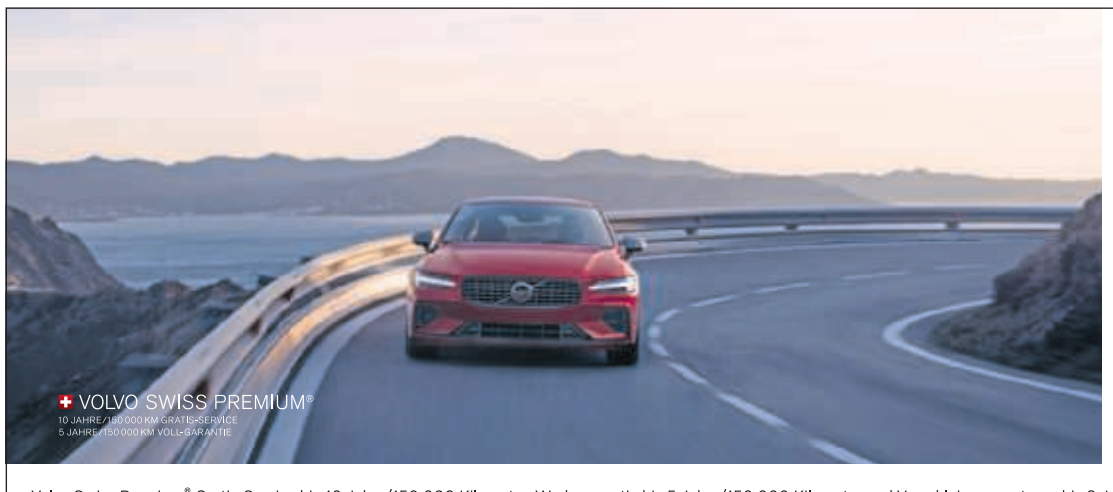
Die Limmattalbahn-Haltestelle befindet sich direkt nebenan, und für die Einkaufsmöglichkeiten ist auch gesorgt: Die bis zu 1000 neuen Bewohner der neuen Mietwohnungen der Überbauung «Tivoli Garten» werden in einer attraktiven Umgebung leben. Auch ein neuer Obi-Baumarkt und ein Doppelkindergarten befinden sich im zehn Fussballfelder grossen Areal. Nun ist auf der Baustelle des 200-Millionen-Franken-Baus Halbzeit. Am Montagmorgen wurde deshalb die einst Corona-bedingt verschobene Grundsteinlegung mittels Einbetonierung einer Zeitkapsel nachgeholt. **Seite 11**

Raffael Brogna (CEO Eiffage), Markus Mötteli (Gemeindepräsident Spreitenbach), Martin Munz (CS Asset Management) betonieren eine Zeitkapsel ein BILD: SHA

REGION

Staatsweine gekürt

Die Staatswein-Jury unter dem Vorsitz von Regierungsrat Markus Dieth hat aus einer hervorragenden Auswahl die vier Siegerweine auserkoren und ihnen den begehrten Titel «Aargauer Staatswein 2022» verliehen. Als Ehrengast bereicherte Nationalratspräsidentin Irène Kälin die Feier auf Schloss Liebegg. Zu ihren Ehren wurde einmalig ein Wein aus biologischem Anbau oder aus pilzwiderstandsfähigen Rebsorten mit der Auszeichnung «Kälinovino» prämiert. «Aargauer Staatsweine 2022» sind: Kategorie Riesling-Sylvaner: Nauer Classic Müller-Thurgau Tegerfelden 2021, Nauer Weine AG, Bremgarten. Kategorie weisse Spezialitäten: Sauvignier Gris Remigen 2021, Weinbau Hartmann AG, Remigen. Kategorie Pinot noir: Pinot noir Magden 2020, Weinbau Gerhard Wunderlin, Zeiningen. Kategorie rote Spezialitäten: Pinot noir Enora 2021, Wein & Gemüse Umbricht, Untersiggenthal. **Seite 13**



VOLVO

Sicher in die Zukunft.

Unser Antrieb heisst Verantwortung.

Darum bauen wir Autos, die nicht nur Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Insassen übernehmen. Sondern auch für das der Menschen in ihrer Nähe. Dazu nutzen wir die besten verfügbaren Technologien für Ihre Sicherheit und die Umwelt.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt.

Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

AUTOHAUS KÜNG AG | 5412 Gebenstorf, Im Halt 2 | Tel. +41562019292, www.kueng-automobile.ch

119775 RSK

ARBEITSMARKT

Gesucht nach Vereinbarung

Servicemitarbeiter/-in

in Gasthof Adler
5413 Birmenstorf
Telefon 056 225 10 15
info@adler-birmenstorf.ch

119790 RSN

Kundenberater im Aussendienst (m/w) 80-100%

Nahrin stellt seit über 60 Jahren feine Bouillons, aromatische Gewürze und Saucen sowie hochwertige Nahrungsergänzungsmittel her. Unsere erstklassigen Produkte verdienen professionelle und begeisterte Beratung.

Im Aussendienst bei der Nahrin AG arbeiten Sie äusserst selbständig und betreuen unsere geschätzte Privatkundschaft, dennoch sind Sie nicht auf sich alleine gestellt. Sie profitieren von professionellem Coaching und einer topmodernen Infrastruktur.

Wir bieten Ihnen

- Attraktives Monatsgehalt
- Leidenschaft und Talent werden zusätzlich honoriert
- Mind. 5 Wochen bezahlte Ferien
- Moderns Firmenfahrzeug, Handy mit unlimitiertem Abo, Tablet
- Verkaufsgebiet mit Gebietsschutz und bestehendem Kundenstamm
- Mitglied in unserer „Sales Academy“
- VIP- und Elite-Club mit attraktiven Benefits
- Produktebezug mit grosszügigem Mitarbeiterrabatt

Sie bringen mit

- Fleiss und Ehrgeiz, Begeisterungsfähigkeit für Neues
- Leidenschaft am Kochen und Lifestyle (Genuss und Wohlbefinden)
- Gepflegtes Erscheinungsbild und angenehme Umgangsformen
- Bereitschaft Privatkunden täglich zu Hause zu besuchen
- Schweizerdeutsch und Führerschein (Kategorie B)

Nahrin AG
Industriestrasse 27
6060 Sarnen
www.nahrin.ch

Monika Weber
Leiterin HR AD
041 666 08 91
« Haben Sie Fragen?
Rufen Sie mich gerne an »

Jetzt bewerben

nahrin

119819 RSK

Suchen Sie den idealen

Werbeplatz?

Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

Rundschau General-Anzeiger

119818 RSS

KIRCHENZETTEL

Freitag, 24. Juni, bis Donnerstag, 30. Juni 2022

BADEN

● Ref. Kirchgemeinde
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.00 Kath. Wortgottesdienst mit Jürgen Heinze, Kantonsspital Baden. 19.00 PRIDE!-Gottesdienst in Baden mit Florian Rückel, ref. Kirche Baden. Mittwoch: 18.00 Abendgebet mit Markus Ehrat, ref. Kirche Baden.

WETTINGEN

● Röm.-kath. Kirche St. Anton
www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Freitag: 18.30 Eucharistiefeier in der Kapelle. Samstag: 18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Mario Stöckli; musikalische Gestaltung: Simon Frei (Euphonium), Thomas Räber (Flügelhorn) und Jens Hoffmann (Orgel). Sonntag: 11.00 Santa Messa in lingua italiana. 12.30 Gottesdienst in kroatischer Sprache. Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier in der Kapelle. Donnerstag: 19.30 Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier in kroatischer Sprache in der Kapelle.

● Röm.-kath. Klosterkirche Stella Maris
www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier, Joseph Kalamba.

● Röm.-kath. Kirche St. Sebastian
www.pastoralraum-aargauer-limmattal.ch
Samstag: 17.00 Festgottesdienst zur Firmung mit Abt Vinzenz Wohlwend und Marcel Mehlem, musikalisch begleitet durch Lysiane Salzmann (Orgel), Carlos Dill (Saxophon) und Tamara Nietlispach (Gesang). Sonntag: 9.30 Eucharistiefeier mit Joseph Kalamba. Mittwoch: 9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Donnerstag: 8.00 Eucharistiefeier

Altersheim St. Bernhard: Dienstag: 9.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier.

VERANSTALTUNG

119763 RSK

tbw net
TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Wir sind das Versorgungsunternehmen der Einwohnergemeinde Würenlos. Unser Auftrag ist die Sicherstellung der Versorgung der Einwohner von Würenlos mit Trinkwasser, elektrischer Energie und Kommunikationsdienstleistungen.

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:

Netzelektriker / Elektroinstallateur 100% (m/w)

Ihre Aufgaben:
- Bau, Betrieb und Unterhalt von Hoch- und Niederspannungsanlagen
- Erstellen von Hausanschlüssen
- Unterhalt der Anlagen und Installationen der öffentlichen Beleuchtung
- Betreuung des Zählerwesen
- Periodischer Pikettdienst ist für Sie selbstverständlich

Ihr Profil:
- Sie verfügen über die Berufsausbildung als Netzelektriker EFZ oder Elektroinstallateur EFZ mit Netzbauerfahrung
- Sie sind gewohnt selbständig und qualitativ gute Arbeit zu leisten
- Sie sind Teamfähig, kommunikativ und zeichnen sich durch kundenorientiertes Verhalten aus
- Führerausweis Kategorie B

Wir bieten:
- Ein modern eingerichteter Arbeitsplatz im neu erstellten Werkhof
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen und moderne Arbeitsmittel
- Dynamische Unternehmungen, in welchem Sie sich einbringen und weiterentwickeln können

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung, an Technische Betriebe Würenlos Richard Weber, richard.weber@wuerenlos.ch.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Richard Weber, Telefon 056 436 87 60.

PAUL SCHERRER INSTITUT
PSI

Lehrberufe à la carte

Die Lernenden des PSI stellen ihre 15 Berufe vor

SONNTAG, 26. JUNI 2022 :: 10–16 UHR

Referate zur Berufsbildung

11.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI
12.15 Uhr Vortrag: Vom Polymechaniker zum Ingenieur
13.00 Uhr Berufs- und Laufbahnberatung – die ask! informiert
14.00 Uhr Bewerbung und Kriterien für Lehrstellen am PSI

Infos unter: www.psi.ch/berufsbildung

Paul Scherrer Institut :: 5232 Villigen PSI :: Telefon +41 56 310 21 11

119128 AGO

BADEN: Kantonsschule Baden erstellt virtuelle Timeline im Internet

Stadtgeschichte hautnah erleben

Schulklassen der Kantonsschule Baden führen ein einzigartiges Projekt durch: In «Twistory» schreiben sie Badens Geschichte neu.

SIMON MEYER

Zeitzeugen bei der Vernissage: Ein Telefon aus dem frühen 20. Jahrhundert BILD: ZVG | HISTORISCHES MUSEUM BADEN

Der Begriff Twistory ist eine Wortschöpfung aus «Twitter» und «History» – und der Name ist Programm. Das Projekt der Kantonsschule Baden ist in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Baden sowie dem Historischen Museum Baden entstanden. Schülerinnen und Schüler schlossen sich zu Gruppen zusammen und durften sich aus der Sammlung des Historischen Museums, in dem über 12 000 Objekte aufbewahrt sind, ein beliebiges Objekt für ihre Recherche auswählen. «Es war wunderbar», berichtet Ariane Knüsel. Die Geschichtslehrerin der Kanti Baden ist Initiatorin von Twistory. Die Schülerinnen und Schüler durften sogar in einer Führung das Depot besichtigen. Im Stadtarchiv konnte Frau Knüsel zudem über tausend Dokumente zur Badener Geschichte für das Projekt lesen und fotografieren.

Blogeinträge zu den Objekten

In einem nächsten Schritt verfasste jede Gruppe zu dem von ihr gewählten Objekt oder Dokument eine historische Arbeit. Ziel der Arbeit war es, die Objekte in ihren jeweiligen historischen Kontext einzubetten und dadurch zugänglich zu machen. Da die Museumsobjekte eine starke Verbindung zu Baden aufweisen, ermöglicht jede dieser Arbeiten einen kleinen Blick in die Vergangenheit der Stadt.

Ausgehend von den historischen Arbeiten, verfassten die Schülerinnen und Schüler zudem Blogeinträge zu ihren Objekten, die ab dem 6. Juni 2022 in den sozialen Medien und auf der Website der Kantonsschule Baden veröffentlicht werden. «Dadurch entsteht eine virtuelle Timeline zur Geschichte Badens, die künftig jährlich durch weitere Quellen und Blogs von Schülerinnen und Schülern erweitert werden wird», meint Ariane Knüsel. Bei dem Projekt handelt es sich um das erste seiner Art in der Schweiz.

Aus einer Kautschukmischung gefertigt: Stöpsel aus dem Jahr 1920 BILD: SIM

Am 8. Juni fand im Historischen Museum Baden die Auftaktveranstaltung von Twistory statt.

Das Velo des Hoteliers

Unter den Objekten, die dieses Jahr ausgewählt wurden sind ein Fahrrad des Badener Hoteliers Bruno Saft aus dem Jahr 1864, eine Glasflasche von «Müller Bräu» von 1923, ein Stöpsel von 1920, ein Damenhut aus dem späten 19. Jahrhundert, eine Nähmaschine der Firma Pfaff, die zwischen 1905 und 1925 hergestellt wurde, sowie ein Poster für die Badenfahrt 1937.

Zum besten Beitrag des Jahres gekürt – und dafür mit einem Artikel in den Badener Neujahrsblättern belohnt – wurde die Arbeit zur Textquelle «Maßregeln bei Choleragefahr» aus dem Jahr 1884. «Das Schwierigste an der Arbeit war, Literatur zu finden, die über die genaue Situation in Baden Auskunft gab», erklärt eine Schülerin, die sich mit dieser Textquelle beschäftigt hatte. Die Arbeit zeigt auf, welche Auswirkungen das vermehrte Auftreten von Cholerafällen in Baden auf das Leben in der Stadt hatte. «Zuvor hat man seine Notdurft direkt in dafür vorgesehenen offenen Gräben entsorgt. Mit dem Auftreten der Cholera hat man zu verschliessbaren Behälter gewechselt, was eine kontrollierte Entsorgung ermöglichte.»

Für die ganze Schweiz

«Ein erfolgreicher Anfang ist geschafft», resümiert Michael Laufer, der das Projekt für die Kantonsschule Baden mit betreut hat, die Auftaktveranstaltung. Gemeinsam mit Ariane Knüsel hofft er, dass Twistory in den kommenden Jahren wachsen wird und vielleicht bald schon andere Kantonsschulen dem Beispiel folgen werden, um so die Geschichte nicht nur in Baden, sondern in der ganzen Schweiz zugänglich und erlebbar zu machen.

kanti-baden.ch/twistory

Inserat

BADEN

Stricktreff Martinsberg

Der Quartierverein Martinsberg organisiert einen Stricktreff in der Flickstatt: Zusammen sitzen und stricken oder häkeln oder etwas anderes mit den Händen erschaffen. Es soll eine Gelegenheit sein, Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen, zu motivieren, andere Projekte und Ideen kennenzulernen, Unterstützung zu holen sowie Tipps, Tricks und Wissen zu teilen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen erhält man unter stricktreff@qvmartinsberg.ch.

Mittwoch, 29. Juni, 19.30
Flickstatt Hahnrainweg 13, Baden

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.
Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.
Die Redaktion

BADEN

Sperrung Hirschlistrasse

Der Belag im Kreuzungsbereich der Hirschlistrasse wird im Zeitraum vom 20. Juni bis zum 1. Juli saniert. Ebenfalls werden die schadhaften Randabschlüsse ersetzt. Aufgrund der Bauarbeiten muss die Strasse im Kreuzungsbereich Hirschlistrasse gesperrt werden. Gleichzeitig wird die private Bauherrschaft der Viva Bar ihre bestehende Terrasse abbrechen und durch eine bodenebene Belagsfläche ersetzten lassen. Die Sanierungsarbeiten, die voraussichtlich zwei Wochen dauern, haben am Montag, 20. Juni, begonnen. In dieser Zeit sind der Umschlagplatz im Bereich der Kreuzung und die Einfahrt von der Bahnhofstrasse in die Hirschlistrasse gesperrt. Die Anlieferungen für die gewerblichen Betriebe müssen dann über die Badstrasse erfolgen. Für den Zugang zu den Liegenschaften werden individuelle Lösungen und Alternativen gesucht. Terminverschiebungen oder Verzögerungen infolge schlechter Witterung sind nicht ausgeschlossen. RS

Belagsschaden SYMBOLBILD

BADEN: Jugendfest am 29. und 30. Juni

«Mach dich uf d'Socke und chum au!»

Die Vorbereitungen laufen schon seit Langem: Am Mittwochabend beginnt das Jugendfest – erstmals auch auf dem Schulareal Burghalde.

Die Badener Schulkinder ziehen durch die Stadt (Bild von 2018) BILD: ZVG

Das Jugendfest ist der einzige Anlass, bei dem die Schülerinnen und Schüler aller Quartierschulhäuser zusammenkommen. Nach zwei Jahren Pause kann es nun wieder stattfinden. Das Programm beginnt am Mittwochabend um 18 Uhr mit dem Eröffnungstanz der Badener Primarschulkinder. Das Fest findet erstmals auf dem Schulareal Burhalde statt. Badener Vereine bieten an Ständen kulinarische Köstlichkeiten an. Bis 22 Uhr werden verschiedene Aktivitäten und Showeinlagen präsentiert: vom Schach über Klettern und Fechten bis zum Tanz. Auf der Bühne im Freien treten unter anderem die Jugendmusik Allegro und das Bläserensemble der Musikschule Region Baden auf. Der Fechtklub zeigt einen Showkampf. Über 200 Kinder und Jugendliche aus Baden und der Region stehen auf der Bühne. Zu diesem Fest ist die Bevölkerung eingeladen.

Auf der grossen Bühne in der Mensa zeigen die Tanzschulen Natmove und das Badener Tanzcentrum Shows, und Primarschulkinder haben eine eigene «WUNDERbare» Show einstudiert. Auch im Bereich Schulsport zeigen die Kinder ihr Können. Das Kinder- und Jugendtheater Lampefieber wartet mit einer Akrobatik-Show auf. Trommelsounds der Gruppe von David Lüthi, Coverhits von Black Cookies sowie ein Auftritt der BluesKidz runden dort das Programm ab. In der Aula finden Tanz-Workshops (Hip-Hop, Cha-Cha-Cha und Jive) statt.

Die Jüngeren feiern im Kurpark

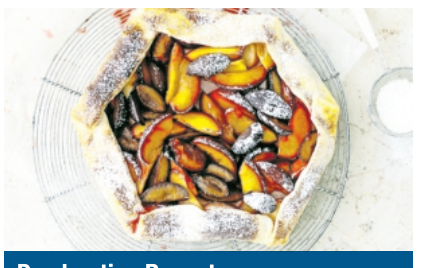
Das Programm am Donnerstag steht ganz im Zeichen der Schülerinnen und Schüler der Schulen Kappelerhof, Meierhof, Dättwil, Rütihof, Tannegg, Ländli, Waldschule und Schule im Grünen sowie der «Zeka». Für Kindergarten und Primarschule werden im Kurpark vielfältige Aktivitäten unter dem Motto «Wunderwelt» stattfinden. Auf einem Spielparcours laden die einzelnen Schulen zu einer Reise durch verschiedene Welten ein. Den Schlusspunkt bilden der gemeinsame Jugendfesttanz und das Jugendfestlied sowie die Verabschiedung durch Stadträtin Ruth Müri. Bei Schlechtwetter findet das Programm teilweise in den Primarschulhäusern statt.

Die Sekundarstufe I feiert tagsüber im Terrassenbad Baden mit Spielen (Geschicklichkeitsparcours) und Attraktionen zu Wasser und zu Land. Am Abend geht es in der Schule Burghalde weiter mit der Open Stage und einer Disco, bei der ein DJ auflegt. Um 23 Uhr ist Schluss. RS

Fest für die Bevölkerung
Mittwoch, 29. Juni, ab 18 Uhr
Schulhaus Burghalde

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Zwetschgen-Pfirsich-Galette

für 8 Stücke

1	rund ausgewallter Kuchenteig à 230 g
2	Pfirsiche, in Schnitzen
300 g	Pflaumen oder Zwetschgen, in Schnitzen
80 g	Zucker
1	Ei, verquirlt
30 g	Butter, in kleinen Stücken

Zubereitung

Kuchenteig mit dem Backpapier auf ein Blech legen, Teig mit einer Gabel dicht einstechen. Pfirsiche und Früchte mit Zucker mischen, auf dem Teig verteilen, dabei einen Rand von ca. 4 cm frei lassen. Rand einschlagen, mit Ei bestreichen. Butter über die Früchte verteilen.

Backen: In der Mitte des auf 220 °C (Ober-/Unterhitze) vorgeheizten Ofens ca. 30 Minuten backen.

Tipp: Tiefgekühlte Zwetschgen verwenden. Zuerst auftauen, Saft abtropfen, dann weiterverarbeiten. Schmeckt super mit fluffig geschlagenem Rahm.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

118182M RSK

Zubereitung: ca. 15 Min., Backen ca. 30 Min.

frisch und fründlich Volg

www.volg.ch

WETTINGEN

An den Sonnenschein

Mit dem neuen und innovativen Dirigenten Daniel Pérez aus Wettingen wurde für den Laudate-Chor aus Zürich-Altstetten die Brücke zum Kanton Aargau eröffnet. Die knapp vierzig Sängerinnen und Sänger freuen sich sehr auf ihr Sommerkonzert im Kloster Wettingen. Dem Sonnenschein und der Liebe ist der Konzertabend gewidmet, welcher die Liebeslieder-Walzer von Johannes Brahms sowie die Lenz- und Liebeslieder von Hans Huber erklingen lässt. Auch Lieder von R. Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart werden vorgetragen. Der Laudate-Chor hat sich zum Ziel gesetzt, mit diesem bunten Liederabend Brahms' Anspruch zu erfüllen und den Konzertbesuchenden eine sommerlich-verträumte Freude zu bereiten.

Sonntag, 26. Juni, 17 Uhr
Aula, Kloster Wettingen
laudate.ch

Daniel Pérez, Dirigent des Laudate-Chors BILD: ZVG

FISLISBACH

Waldumgang

Die Forst- und Ortsbürgerkommission sowie der Gemeinderat laden die Fislisbacher Bevölkerung zur Teilnahme am Waldumgang der Ortsbürgergemeinde ein. Unter dem Motto «Junger Förster – junger Wald» werden auf einem Rundgang unter der Leitung von Förster Tobias Wiss interessante Aspekte zur Entwicklung des Waldes nach Naturereignissen aufgezeigt sowie die Tätigkeit der Jagdgesellschaft erläutert. Der Waldumgang findet bei jeder Witterung statt. Im Anschluss an die Veranstaltung werden Würste vom Grill und Tranksame offeriert.

Samstag, 25. Juni, 10 Uhr
Treffpunkt: Forstschopf bei der «dicken Eiche», Fislisbach

Kurt Aeschbacher entlockte Lebensgeschichte – hier im Gespräch mit Walter Erne und Imtraut Bieselt BILDER: PG

WETTINGEN: Erzählbühne und Eröffnungsfeier des neuen «St. Bernhard»

Geschichten, die das Leben schreibt

Mit der Erzählbühne brachte der ehemalige Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher einen Hauch von Glamour ins Alterszentrum St. Bernhard.

PETER GRAF

Knapp zwei Monate sind vergangen, seitdem das Alterszentrum St. Bernhard vom Lägernhang in den Neubau auf die Langäcker umgezogen ist. Die 104 Bewohnenden haben sich inzwischen in ihrem «neuen Zuhause» eingelebt, der Alltag kehrt ein. Diesen Zeitpunkt wollten die Verantwortlichen nutzen und den Bewohnenden nochmals eine spezielle Freude bereiten: Auf der «Erzählbühne» empfing der ehemalige Fernsehmoderator Kurt Aeschbacher vier Bewohnende und drei Mitarbeitende und interviewte sie zu ihrem Lieblingsfoto.

Die für Marketing und Kommunikation verantwortliche Janine Jud lancierte die Aktion gemeinsam mit «Curaviva», dem Branchenverband der Dienstleister für Menschen im Alter.

Angst vor dem Verstummen

Bekanntlich fürchten Menschen in einer Altersinstitution nichts so sehr wie das Verstummen – dies kann zu einer sogenannten «mentalen Versorgungslücke» führen. Bei «Mein Lieblingsfoto» zeigten Bewohnende und Mitarbeitende ihr Lieblingsfoto und erzählten ihre Geschichte dazu.

In seiner Begrüssung stellte Kurt Aeschbacher fest, dass es für ältere Menschen wichtig sei, Episoden aus ihrem Leben mit anderen Menschen zu teilen. So waren denn die zahlreich anwesenden Bewohnenden, Begleitpersonen und Mitarbeitenden neugierig darauf, mit welch spannenden, emotionalen, aber auch witzigen Geschichten die Protagonisten Einblick in ihr bewegtes Leben zu geben bereit waren.

Claudio Arnold, Sepp Meier, Markus Dieth, Roland Kuster und Peter Wyss durchschneiden das rote Band

Der im Langensteinquartier aufgewachsene Urs Angstmann erzählte, wie er sein erstes Geld mit dem Austragen von Zeitungen verdiente. Sein Berufswunsch stand schon früh fest: Er wollte «Pöstler» werden. Aeschbachers Frage, ob er den Einladungen zu Kaffee und einem Schwatz gefolgt sei, bejahte Angstmann: «Den ebenfalls angebotenen Schnaps habe ich jedoch stets abgelehnt.»

Als Fussball- und FCZ-Fan erinnerte er sich auch an das legendäre Spiel des FC Wettingen gegen den SSC Neapel mit dem (2020 verstorbenen) Fussballstar Diego Maradona. Er machte auch keinen Hehl daraus, dass er kein Anhänger vegetarischer Kost sei, und erklärte, wie wichtig ihm die täglichen Telefongespräche mit seiner Nichte seien. Sie war es auch, die ihn vom Eintritt ins St. Bernhard überzeugen konnte.

Mit den Erzählungen aus ihrem bewegten Leben entlockte Elsa Kloter dem Publikum zahlreiche Lacher. Obwohl die dreifache Mutter eigentlich Modedesignerin werden wollte, absolvierte sie auf Geheiss ihres strengen Vaters in der damaligen BBC eine Ausbildung zur Schreinerin. Auf Aeschbachers Frage, ob sie auch für sich selber Möbel hergestellt habe, sagte sie spontan: «Du kannst nachher auf mein Zimmer kommen, wo ich dir die Kommode zeigen werde.»

In der Betriebsfeuerwehr, damals eine reine Männerdomäne, wurde ihr die Funktion der Samariterin übertragen. Aus einem Filmeinspieler ging hervor, dass Elsa Kloter damals dem Schiesssport zugetan war. Ein Onkel unterstützte die junge Frau damals. Dass es sich im St. Bernhard gut leben lässt, bestätigten Irmtraut Bieselt und Walter Erne. Lobend äusserten sich auch die Lernende Angelina Pavelka, Pflegefachfrau Susanne Lusser sowie die Hausangestellte Anna Barbara Mori über ihren Arbeitgeber. Es gab lustige und nachdenkliche Momente, ein Abbild des Lebens.

Ein Marathonlauf

Am Nachmittag fand im Atrium die offizielle feierliche Eröffnung des neuen St. Bernhard statt. Dabei brachte Verwaltungsratspräsident Sepp Meier in seiner Ansprache seine Freude über den Grossaufmarsch an Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zum Ausdruck. Er verglich die vergangenen zehn Jahre von der Vision über die Planung, Finanzierung und Realisierung mit einem Marathonlauf: «Ich bin überzeugt, dass es uns dank eines hervorragenden Teams und eines entsprechenden Service gelingen wird, die Wünsche und Anliegen der Bewohnenden zu erfüllen», so Meier.

Regierungsrat Markus Dieth zeigte sich überzeugt: «An diesem hervorragenden Standort können auch die älteren Menschen am pulsierenden Leben von Wettingen teilnehmen.» Und Gemeindeammann Roland Kuster brachte es mit einem Satz auf den Punkt: «Aus der Vision wurde Realität.» Bevor das rote Band durchschnitten wurde, bedankte sich Verwaltungsratsmitglied Claudio Arnold bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz. Er schloss mit dem Zitat von Antoine de Saint-Exupéry «Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen».

Inserat

WETTINGEN

Feri tritt Ende 2023 zurück

SP-Nationalrätin Yvonne Feri beendet ihr Engagement im Nationalrat per Ablauf der aktuellen Legislatur. Die Wettingerin agiert seit knapp dreissig Jahren auf verschiedenen politischen Ebenen. Sie fokussierte sich vor allem auf die Armutsbekämpfung in der Schweiz, die Wahrung der Kinderrechte und die Förderung der Gleichstellung der Frauen. Ihre politische Karriere begann sie 1993 im Vorstand der SP Neuenhof. Weiter führte sie ihr politischer Weg in den Einwohnerrat von Wettingen, in den Grossrat, zur Präsidentin der SP Bezirk Baden, zur Gemeinderätin von Wettingen, zur Präsidentin der SP Frauen Schweiz und schliesslich in den Nationalrat. Seit elf Jahren politisiert die Aargauerin im Bundeshaus. Sie habe sich mit grossem Engagement stets für eine soziale, solidarische und gerechte Gesellschaft eingesetzt, schreibt die SP Aargau in einer Mitteilung und dankt Feri «für ihren ausserordentlichen Einsatz auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene». Die SP freue sich, dass Feri die Partei auch weiterhin tatkräftig unterstützen wird, so Co-Präsidentin Nora Langmoen. Der Parteitag wird die Kandidierenden der SP im Januar 2023 nominieren. RS

FDP ENNETBADEN

General- und Parteiversammlung
Präsident Patrick Croket begrüsste die Mitglieder und Gäste in den Tagesstrukturen Tatzelwurm. Das Protokoll der Generalversammlung von 2021 wurde auch einstimmig akzeptiert. Im Jahresbericht nahm Patrick Croket das Thema «Mitgliederwerbung» auf, welches dringend angegangen werden muss. Die Jahresrechnung weist einen kleinen Verlust auf. Die Einnahmen waren tiefer als budgetiert, parallel auch die Ausgaben. Die Rechnung wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen. Bei den Wahlen wurden Tanja Kessler und Rea Erne neu einstimmig in den Vorstand gewählt. Präsident Patrick Croket sowie die Vorstandsmitglieder Jürg Braga, Philipp Rohe, Erwin Schuler und Simone Tesolat wurden einstimmig bestätigt. Nach vielen Jahren im Vorstand hat Erich Maurer seinen Rücktritt erklärt. Er wurde vom Präsidenten für die langjährige Mitarbeit gewürdigt und mit einem Präsent aus dem lokalen Weinberg beschenkt.
Das Jahresprogramm 2022 wurde verschickt. Zum Picknick sollen mittels Flyer auch die Einwohner von Ennetbaden eingeladen werden. Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Zwei neue Mitglieder konnten an diesem Abend begrüsst werden. Das Budget 2022 weist einen Verlust auf. Die grössten Ausgaben betreffen GV, PV und Picknick sowie Druckkosten für den Flyer. Unter «Verschiedenes» präsentierte der Präsident zwei Anträge: Am Winzerweg und an der Badstrasse sollen Bäume als Schattenspender gepflanzt werden. Dafür sei die Verwaltung zu kontaktieren. Der Antrag für den Winzerweg wurde von den Anwesenden genehmigt, derjenige für die Badstrasse jedoch zurückgenommen. Ebenfalls wird Patrick Croket an der Sommergemeinde einen Antrag für eine Steuersenkung im 2023 stellen. Die Abstimmung dafür ergab ein grosses Mehr mit einer Enthaltung.
Nach einer kurzen Pause ging es mit der Parteiversammlung weiter. Die beiden FDP-Gemeinderäte Tanja Kessler und Jürg Braga nahmen kurz zu den Traktanden der Gemeindeversammlung Stellung. Von vier Kreditabrechnungen seien drei erfreulich ausgefallen. Leider seien beim Ausbau der Hertensteinstrasse massive Mehrkosten zu verzeichnen. Nach einigen Diskussion konnte der Präsident die Anwesenden zum Apéro riche einladen. ZVG

Eroberten die Herzen des Publikums im Sturm: Die jüngsten Ballerinen als Rehkitz mit «Schneewittchen» BILDER: ZVG

BADEN: Aufführung der Ballettschülerinnen der Klubschule Migros

Märchenfiguren auf Zehenspitzen

Achtzig Ballettschülerinnen verzauberten in der Aula der Kanti Baden mit ihrer Version von «Schneewittchen und die sieben Zwerge» das Publikum.

Die sieben lustigen Zwerge, die böse Hexe und die bezaubernden Eichhörnchen BILDER: ZVG

Nachdem die traditionelle Aufführung in den vergangenen zwei Jahren aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnte, durften die Ballettklassen der Klubschule Migros Baden nun endlich wieder auf der Bühne zeigen, was sie gelernt und sich erarbeitet haben. In unzähligen Lektionen hatten sie sich darauf vorbereitet, am 11. Juni 2022 niemand Geringeren als ihre insgesamt 600 engsten Verwandten und Freunde in der Aula der Kantonsschule Baden mit einer märchenhaften Darbietung zu begeistern.

Vier bis siebzehn Jahre alt

Mit grosser Vorfreude und etwas Lampenfieber trainierten und probten die achtzig jungen Balletttänzerinnen in den vergangenen Monaten für ihren grossen Auftritt. Die ältesten und erfahrensten Schülerinnen sind siebzehn Jahre alt – die jüngsten gerade mal vier Jahre jung. Während bei den jungen Ballerinen die Freude an Bewegung zur Musik im Zentrum steht, ist bei den erfahreneren Schülerinnen viel Leidenschaft und Ehrgeiz zu spüren. Die meisten von ihnen haben sehr jung mit dem Balletttanz begonnen und sich so ihre Beweglichkeit erhalten. Nun kombinieren sie diese mit wachsender Kraft und der Begeisterung für ausdrucksstarke Choreografien.

Für eben diese Choreografien und das Einüben vom ersten Schritt bis zum harmonischen Ablauf ist Maria Alejandra Muñoz Sälzle verantwortlich. Die Ballettlehrerin und Tanzpädagogin ist seit Januar 2009 für die Klubschule Migros Baden tätig und durfte bereits unzählige junge Tänzerinnen und Tänzer vor der Spiegelwand zu persönlichen Erfolgen begleiten. Ihre Inszenierungen, die sie mit den jungen Talenten realisiert, begeistern sogar Ballett-Muffel und wecken neues Interesse an dieser künstlerischen Tanzform, die mit Präzision und Ausdruck fasziniert. Die diesjährige Ballettaufführung von «Schneewittchen und die sieben Zwerge» zog das Publikum mit bunten Bildern und liebevoller, altersgerechter Umsetzung in ihren Bann. Mit ihrem verspielten Charme eroberten die jüngsten Ballerinen die Herzen des Publikums im Sturm. Die älteren Ballettschülerinnen überzeugten mit mitreissendem Temperament und differenzierten Darstellungen der dramatischen und unterhaltsamen Märchenszenen. Das Gesamtkunstwerk wurde mit tosendem Applaus honoriert, und bestimmt wären auch die Gebrüder Grimm von so viel Anmut und Energie begeistert gewesen. RS

MIETRUP-CUP BADEN

Spannende Wettkämpfe in Baden
Das herrliche Wetter animierte über 200 junge Athletinnen und Athleten zur Teilnahme beim traditionellen Leichtathletik-Mehrkampf «Mietrup-Cup» in Baden. Bereits zum 37. Mal führte das bewährte Duo STV Turgi und LV Wettingen-Baden diesen Leichtathletik-Mehrkampf für den Nachwuchs im Stadion Aue Baden und an der Kantonsschule durch. Trotz grosser Teilnehmerzahl konnte das Rangverlesen noch vor dem angekündigten Zeitpunkt durchgeführt werden und bildete zugleich den Abschluss des diesjährigen Mietrup-Cups, welcher gleichzeitig als Vorrunde für den UBS-Kids-Cup gewertet wurde. Dank grosszügiger Unterstützung der Regionalwerke AG Baden als Sponsor des Mietrup-Cups und der UBS als Sponsor des UBS-Kids-Cups konnte den Schülerinnen und Schülern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung angeboten werden.

Auf die Plätze – fertig – los: Start auf der Aschenbahn BILD: ZVG

Gleich drei Disziplinen-Siege feierte Cadric Krattinger von der LA Mutschellen. 53,99 Meter weit warf er den 200 Gramm schweren Ball, sprang 1,50 Meter im Hochsprung und 5,20 Meter im Weitsprung. Zudem erreichte er in sensationellen 3:10:74 Minuten nach 1000 Metern das Ziel. Mit 7,99 Sekunden über 60 Meter war Manuel Nunez von der LV Fricktal schnellster Sprinter. Der einheimische Alexander Haber von der LV Wettingen-Baden erreichte sehr gute 48,16 Meter im Ballwurf und 1,40 Meter im Hochsprung.

Gleich mit einem sechsfachen Sieg war die Kategorie U16W fest in den Händen der Athletinnen der LA Mutschellen, welche mit einer rund 50-köpfigen Delegation angetreten war. Erwartungsgemäss brillierte sie bei den Mannschaften. Nicht weniger als sieben Wanderpokale geniessen auf dem Mutschellen für ein Jahr Gastrecht. Die einheimische LA Wettingen-Baden durfte für die weiblichen U12 den begehrten Pokal in Empfang nehmen.

Weitere Infos und die detaillierte Rangliste sind auf stvturgi.ch einsehbar. ZVG

WETTINGEN: Ausstellung «ausser Haus»

Turnfotos von anno dazumal

Das Historische Museum Baden und das Gluri-Suter-Huus präsentieren am Kantonalturnfest die Ausstellung «Salto Handstand Pyramide».

ILONA SCHERER

Carol Nater Cartier, die Leiterin des Historischen Museums Baden, nahm den Titel der Fotoausstellung wörtlich und schwang sich bei der offiziellen Eröffnung am 15. Juni in den Handstand. «Ich trainiere ihn noch immer regelmässig im Yoga», erzählt die sportliche Museumsdirektorin, die bis zwanzig sehr intensiv Ballett getanzt hat und heute noch mit ihrem Mann Tango praktiziert. Stefan Meier, Kultursekretär der Gemeinde Wettingen, und Gemeinderat Philippe Rey positionierten sich links und rechts von Nater, und alle drei formierten sich gemeinsam mit einem historischen «Pappkameraden» zu einer Pyramide. Und der Salto? Ob Sarah Merten diesen Part übernommen hätte, bleibt offen: Die Leiterin des Gluri-Suter-Huus Wettingen war an der Vernissage krankheitshalber verhindert.

Erstmals ausser Haus

Für die Ausstellung «Salto Handstand Pyramide» wagte es das Historische Museum Baden erstmals in seiner langen Geschichte, die eigenen Mauern zu verlassen und in den Nachbarort zu gehen. Direkt vor dem Eingang des Sportzentrums Tägi steht die Container-Installation, welche spielerisch zu einer fotografischen Zeitreise durch die Turngeschichte einlädt. Gezeigt wird historisches Bildmaterial aus dem umfangreichen Fotoschatz des Gemeindearchivs Wettingen und des Stadtarchivs Baden. Als kontrastreiche Ergänzung zur historischen Fotografie wird der Grossanlass mit einem analogen Medium dokumentiert: Urban Sketchers skizzieren das Turnfest laufend während des Fests. Ihre Bilder werden digitalisiert und fliessen direkt in die Fotoausstellung ein.

Die Idee zum Projekt entstand vor ziemlich genau einem Jahr. Initiator war Gemeinderat Philippe Rey: Er brachte Sarah Merten, Stefan Meier und Carol Nater zusammen und bat sie, im Rahmen des Turnfests gemeinsam etwas Kulturelles auf die Beine zu stellen.

Die Rollen waren klar verteilt

Während Carol Nater für die Ausstellungsinhalte zuständig war, kümmerte sich Sarah Merten um die künstlerische Note, das Fundrasining und die Kommunikation – auch als Schnittstelle zum Turnfest-OK. Stefan Meier war für die Koordination mit dem Netzwerk Urban Sketchers Switzerland sowie den Ausstellungsbetrieb zuständig. Das Büro Stauffenegger + Partner aus Basel verantwortete die Umsetzung und Gestaltung der Ausstellung sowie die Grafik.

Carol Nater schwärmt von einer «unglaublich guten Kooperation: Die Rollen waren klar verteilt – das war wohl das Erfolgsrezept dieses Projekts!» Eine wichtige Rolle behielt aber auch Gemeinderat Rey, betont die Historikerin: «Er kämpfte bis zum Schluss für die Sichtbarkeit des Projekts am Kantonalturnfest.»

Die Ausstellung im Tägi ist noch bis Sonntag, 26. Juni, täglich von 13 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Pyramide des Projektteams vor der Container-Installation «Salto Handstand Pyramide»: Stefan Meier, Carol Nater Cartier und Philippe Rey. Es fehlt: Sarah Merten, Gluri-Suter-Huus

BILD: ZVG | PHILIPP HÄNGER

Im Schulhaus Zehntenhof werden rund 420 Primarschülerinnen und Primarschüler unterrichtet

BILD: PG

WETTINGEN: ICT-Programm für die Schule weiterentwickelt

Digitale Aufrüstung in der Schule

Informatik hat an der Schule Wettingen bereits jetzt einen hohen Stellenwert. Nun werden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt.

PETER GRAF

Die Bedeutung von digitalen Medien und Computertechnologien als Werkzeuge zur Verarbeitung, Speicherung und Übermittlung von Informationen nimmt stetig zu. Auch die Bildungslandschaft ist davon betroffen und verändert sich entsprechend. Dies wurde an den Wettinger Schulen bereits früh erkannt, und so knüpft das neue, ab 2023 gültige ICT-Konzept an das seit 2018 geltende an.

Ressortvorsteher Sandro Sozzi stellte das neue ICT-Konzept an einer Information im Rathaus den Medien vor. In den Kindergartenabteilungen und in den Primarschulklassen 1 bis 5 soll die Gerätedichte beibehalten werden: ein Gerät pro 2,5 Schülerinnen und Schüler. Ab der 6. Klasse und in der Oberstufe soll künftig für jede Schülerin und jeden Schüler ein Tablet zur Verfügung stehen und jederzeit griffbereit sein.

Gerätepools zu aufwendig

So soll das Gerät wie ein eigenes Schulbuch benützt werden können. «Die bisherigen Erfahrungen mit den Gerätepools haben nicht zuletzt gezeigt, dass die Vorbereitungszeit und Organisation von Reservierung und Bereitstellung sowie Inbetriebnahme und Rücknahme Unterrichtszeit beansprucht, welche dann für den effektiven Unterricht fehlt», so Sozzi. Die neue 1:1-Ausstattung dient auch der Chancengleichheit. Damit werden auch zu Hause für alle die gleichen Lernvoraussetzungen geschaffen.

80 Prozent fossile Energie

«Dieses Vorgehen dürfte aber auch den Umgang mit den Geräten beeinflussen und zur Sorgfaltspflicht beitragen», ist Sozzi überzeugt. Ein wichtiges Ziel ist auch, die Schülerinnen und Schüler bei der Findung ihrer digitalen Identität zu begleiten. Neben Anwendungskompetenzen ist auch der mündige und reflektierte Umgang mit digitalen Mitteln wichtig.

Rund 10 000 Geräte müssen neu angeschafft werden. Bedingt durch die steigenden Schülerzahlen muss in den kommenden fünf Jahren auch der technische IT-Support ausgebaut werden. Aufgrund einer Stellenerweiterung des technischen Supports um 80 Prozent im Jahr 2023 sowie der flächendeckenden Einführung von Microsoft 365 werden weitere Kosten anfallen. Insgesamt ist von 2023 bis 2027 mit Investitionen von 2 131 700 Franken in die Infrastruktur zu rechnen. Das ICT-Konzept wird dem Einwohnerrat am 30. Juni zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Ein weiteres Kernthema der Sitzung wird das neue Förderprogramm Energie sein. Dieses hat der Gemeinderat erarbeitet, um die energiepolitischen Ziele der Gemeinde zu erreichen und auch die verschiedenen politischen Vorstösse erfüllen zu können. «In Wettingen beträgt der Anteil fossiler Energie, also von Heizöl und Gas, in Wohngebäuden rund 80 Prozent. Damit ist der Einfluss der Gemeinde in diesem Bereich gross», erklärte Vizeammann Markus Maibach.

Das Förderprogramm setzt finanzielle Anreize zur Steigerung der Energieeffizienz. Diese kann durch energetische Sanierungen, den Ersatz von fossilen Heizungen durch erneuerbare Systeme, Photovoltaikanlagen sowie die Installation von Ladestationen für die Elektromobilität erreicht werden. Mit dem Programm sollen die Förderinstrumente auf kantonaler und Bundesebene gezielt ergänzt werden. «Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschlag auf den Strompreis. Dieser beträgt mindestens 0,5 Rappen und höchstens 1 Rappen pro kWh bis einschliesslich 50 000 kWh pro Abnahmestelle», so Markus Maibach.

Kostenneutral für die Gemeinde

Die Umsetzung und die Definition der notwendigen Rahmenbedingungen eines neuen Reglements liegt in der Kompetenz des Einwohnerrats. Über die Verordnung entscheidet der Gemeinderat Wettingen. Der Vollzug erfolgt anschliessend durch die Energie Wettingen AG. Damit wird dieses Förderinstrument für die Einwohnergemeinde Wettingen kostenneutral.

Inserat

Entfalte dein volles Potential und arbeite in einem motivierten Team, wo du dich weiterentwickeln kannst. Bewirb dich jetzt als

Servicetechniker Elektro 100% (m/w/d)

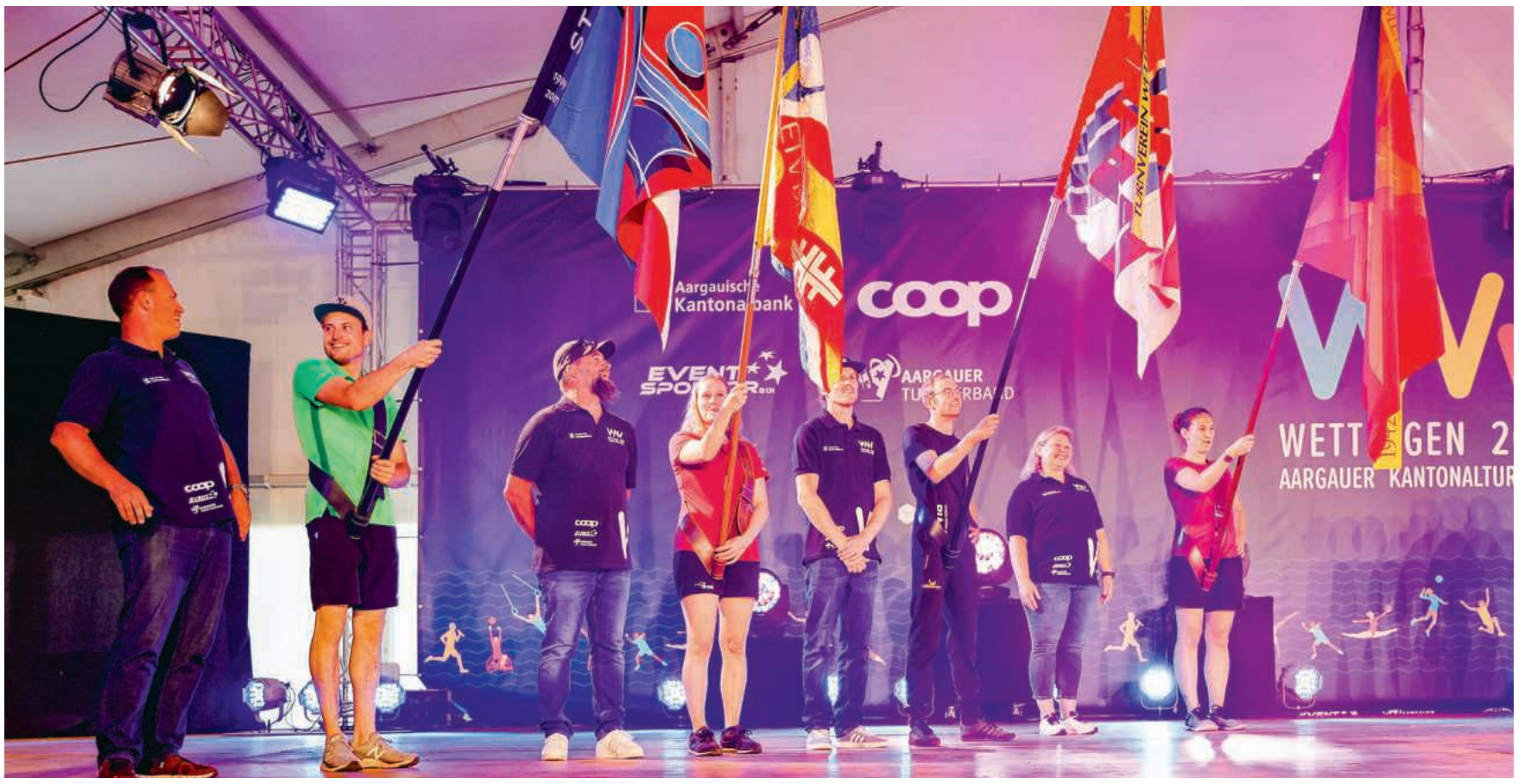
Mein zukünftiger Alltag
- Termingerechte und qualitativ hohe Ausführung von Unterhalts-, Reparatur- und Servicearbeiten in Wohn-, Landwirtschafts-, Industrie- und Gewerbebauten
- Hohe Kundenzufriedenheit bei der selbständigen Ausführung von Klein- und Serviceaufträgen
- Termingerechte und saubere Erstellung der Kundendokumentationen (Ausmasse, Rapporte, etc.)
- Betreuung der zugeteilten Lernenden

Was ich mitbringe
- Abgeschlossene Berufslehre als Elektroinstallateur EFZ, fachliche Zusatzausbildung von Vorteil
- Versiert im Umgang mit branchenüblichen Normen und Kalkulationstools (NPK, NIN)
- Selbständige, exakte und kundenorientierte Arbeitsweise
- Gültiger Fahrausweis
- Persönlich engagiert, selbständig, kontaktfreudig, teamfähig und flexibel

Mein Kontakt bei Fragen
Rebecca Keller
HR Recruiter Fachkräfte
Tel.: 041 249 58 03

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Alle Elektrojobs in deiner Region unter
www.ckw.ch/jobs.

119489D BAK



Furioser Auftakt am 15. Juni: Die OK-Präsidenten Reto Widrig, Roli Steiner und Mathias Baumann mit den Fähndrichen ihrer Vereine BILDER: ZVG | ROLF HUNZIKER

Andreas «Chäppu» Wernli, Gesamtwettkampfleiter BILD: IS

Calvin Stettler, Moderator

WETTINGEN: Das erste Wochenende Kantonalturnfest im Tägerhard

«S'isch halt Turnfäscht»

Viel Arbeit, wenig Schlaf: Die Crew hinter den Kulissen läuft während des Turnfests auf Hochtouren. Nach der ersten Hälfte heisst es durchstarten – für den Ansturm am zweiten Wochenende.

ILONA SCHERER

Bei den Vereinswettkämpfen am Freitag war Geschicklichkeit gefragt – und viel Schatten BILD: ZVG | MARTIN SCHMID

Mirijam Frei, Ressortleiterin Events IS

Mathias Baumann, OK-Präsidium und Ressortleiter Infrastruktur BILD: IS

Als am Sonntagabend um 22 Uhr die Lichter auf dem Festgelände gelöscht werden, schaltet das Kantonalturnfest 2022 in einen viertägigen Pausenmodus um. Von Montag bis Donnerstag ruht das Geschehen auf dem Gelände rund ums «Tägi». Für das OK bedeutet das zwar eine kurze Entspannung, aber von Ruhe tagen kann keine Rede sein. Vier Beteiligte von «Wettingen 2022» blicken zurück auf das erste Wettkampfwochenende und voraus auf das zweite – wenn 13 000 Turnerinnen und Turner das Festgelände stürmen.

Mathias Baumann (35), Infrastruktur:

«Bereits am Sonntag haben wir damit begonnen, alle Wettkampfanlagen umzubauen. Das ist nötig, weil die Erwachsenen am zweiten Wochenende teilweise andere Disziplinen oder Distanzen brauchen als die Kinder am ersten Weekend. Von den elf Weitsprunganlagen brauchen wir nur noch drei. Einige haben wir abgebaut und das Holz verwendet, um daraus die Unterlage für den Anlauf beim Wurf zu bauen. Da am Montag wieder Schulbetrieb war, mussten wir auch die Hallen freigeben für den Turnunterricht.

Als Projektleiter Digitalisierungsapplikationen bei der AKB habe ich beruflich nichts mit Infrastruktur und Bau zu tun. Aber ich habe sehr viel gelernt. Alles funktioniert, es gab nur Details anzupassen. So stellten wir fest, dass sich die Bühne im WNW-Festzelt verschiebt, wenn zu viele herumhüpfen. Da haben wir zusätzliche Träger montiert und Spanngurte angebracht.

Am zweiten Festwochenende kommt der Zeltplatz dazu. Dort erwarten wir rund 1200 Personen in 500 bis 600 Zelten. Auch im Wagenpark wird mit 70 Traktoren mit Anhängern ein eigenes Dörfli entstehen. Und nach der Schlussfeier vom 26. Juni heisst es «Kommando zurück!»: Am Montag beginnt der Gastro-Abbau, abends werden Zelte und Festbänke abgeräumt, und am Dienstag bauen wir mit den Zeltbauern die Zelte ab. Der Rückbau braucht zwei Wochen, genau wie der Aufbau. Am 7./8. Juli muss alles fertig sein. Ich habe insgesamt fünf Wochen Ferien genommen.»

Mirijam Frei (28), Events:

«Dass ich im OK mitmache, war für mich selbstverständlich, denn der Damenturnverein Wettingen ist ja einer der vier organisierenden Vereine. Viele OK-Mitglieder und Helfende turnen auch selber noch mit. Wir schlafen alle wenig. Nach dem ersten Wochenende habe ich trotzdem zwei Tage gearbeitet. Ich unterrichte Sport und Allgemeinbildung an der BBB. Das Ressort Events ist mit fast zwanzig Personen das grösste im OK. Wir sind zuständig für die Bespielung der Bühne, die Partys in den Festzelten und die Freizeitaktivitäten. Bei der Gestaltung des Musikprogramms konnten wir uns auf die Expertise von Teammitglied Björn Bestgen verlassen, der selber DJ ist. Ich habe ein sackstarkes Team! Nach dem Konzert von Dodo auf der AKB Outdoor Stage standen wir backstage mit dem Sänger und redeten. Er war völlig geflasht von der Atmosphäre.

Am Samstagabend kommt ein weiteres Highlight: Dann wird die Band Karavann live den offiziellen Turnfestsong ‹Bring back the Feeling› spielen. Es ist das erste Turnfest seit dem Eidgenössischen 2019 in Aarau, der Song soll die Emotionen eines Turnfests zurückbringen. Bei der Eröffnungsshow und an der Schlussfeier Jugend tanzten alle im Festzelt den Flashmob dazu. Einfach ein Hammergefühl! Ich habe im OK so viel gelernt, was mir im weiteren Leben hilft. Auch die vier Vereine sind zusammengewachsen. Wir werden uns in Zukunft noch mehr gegenseitig bei unseren Anlässen unterstützen.»

Calvin Stettler (25), Moderation:

«In einem Turnverein war ich selber nie, da sich mein Job in der Sportredaktion des Schweizer Fernsehens nicht mit einem Vereinsleben vereinbaren lässt. Ich bin im Turnen auch ein völliges Anti-Talent, sozusagen der Kartoffelsack an den Ringen. Dass ich drei Anlässe am Kantonalturnfest moderieren darf, ehrt mich deshalb besonders – auch weil ich in Wettingen aufgewachsen bin. Es ist für mich wie ein Heimspiel, obwohl ich mittlerweile in Rütihof lebe. Als ich vor der Eröffnungsshow ins Publikum schaute, spürte ich dann aber doch ein Kribbeln beim Anblick der vielen bekannten Gesichter.

Doch das Wettinger Publikum ist sehr wohlwollend. Am Jugendtag an Fronleichnam war ich extra früher auf dem Gelände und schlenderte ein wenig herum, um die Emotionen aufzusaugen und die Moderation auf der Bühne später authentisch rüberzubringen. Ich sah die Kids; das gab mir ganz viel Energie, und freute mich richtig auf die Schlussfeier am Abend. Auf der Bühne hatte ich vom ersten Moment bis zum Schluss Gänsehaut. Ich habe viel Interaktion in die Moderation eingebaut und war mir nicht sicher, ob die Kids überhaupt noch Energie dafür haben. Aber sie machten so herzig mit! Ich frage mich nur: Wie kann man das noch toppen?

Es waren zwei extrem schöne Abende, die Zusammenarbeit mit dem Event-Team war super. Nun freue ich mich auf die Abschlussfeier, die sicher auch Gänsehaut-Feeling pur bringen wird.»

Andreas Wernli (44), Wettkampfleitung:

«Ich habe schon x Turnfeste organisiert. Trotzdem gibt es immer neue Herausforderungen, wo man schnell eine Lösung finden muss. Wir hatten zum Beispiel einen Sturz an den Schaukelringen im Einzelgeräteturnen. Das war natürlich für die ganze Riege des verunfallten Mädchens ein Schock, und das ganze Programm wurde unterbrochen. Zum Glück kam später Entwarnung. Trotzdem verzögert sich natürlich das Programm. Dass in unserem 40-köpfigen Team fast 95 Prozent schon beim letzten Kantonalturnfest 2019 in Muri im Einsatz waren, erleichtert meinen Job – wir sind ein eingespieltes Team. Es ist auch immer eine Ungewissheit, ob alle Wertungsrichter kommen. Ab und zu taucht einer einfach nicht auf. Dann suche ich per Telefon Ersatz. Ohne Richter kein Wettkampf. Auch das Wetter ist eine unberechenbare Komponente. Ich stehe immer im Austausch mit Meteo Schweiz. Die melden uns frühzeitig, wenn ein Gewitter im Anzug ist. Früher sass man da immer wie auf Nadeln. 2013 war ich als Helfer des Aargauer Turnverbands am Eidgenössischen Turnfest in Biel, wo schwere Stürme über das Festgelände fegten. Es gab sogar ein Todesopfer. Die Solidarität damals war beeindruckend – alle halfen einander.

Meine Hauptarbeit habe ich schon im Vorfeld des Turniers erledigt: Reglemente erstellen, Anmeldung durchführen, Zeitpläne für die sechs Wettkampftage erstellen. Zum Glück kann ich in meinem Job als Hauswart der Mehrzweckhalle Mühlematt in Brugg die Zeit manchmal frei einteilen. Über die Turnfesttage habe ich trotzdem gleich zwei Wochen Ferien genommen. Anders übersteht man das nicht. Wir haben immer anderthalb Stunden vor Wettkampfbeginn Leitersitzung. Da muss man auch mal mit vier Stunden Schlaf auskommen. Aber s'isch halt Turnfäscht!»

DAS ZWEITE WOCHENENDE

Ab morgen gehts weiter am Kantonalturnfest. Die Höhepunkte: Freitag, 24. Juni: Vereinswettkämpfe, 19.30 Uhr: Konzert Pedestrians auf der AKB Outdoor Stage. – Samstag, 25. Juni: Vereinswettkämpfe, ab 12 Uhr: Vorführungen der besten Turnvereine im Vereinsturnen. Ebenfalls ab 12 Uhr: Swiss Parkour Series Wettingen, Finalläufe ab 17 Uhr, Vorplatz Tägi Eventarena. 19.30 Uhr: Konzert Karavann, AKB Outdoor Stage. – Sonntag, 26. Juni, 11 Uhr: Schlussfeier (Stadion Altenburg oder WNW-Festzelt, je nach Witterung).

Infos und Ranglisten: wettingen2022.ch und auf der App Wettingen 2022

Nationale Hauptsponsoren

MIGROS

SPORTXX MIGROS

SWICA

Nationaler Co-Sponsor

valiant

Nationaler Getränkepartner

rivella

Regionale Sponsoren

BRUGG REGIO Standortförderung

LEUTWYLER
KERN ELEKTRO
EUGEN MEIER

Regionaler Medienpartner

General-Anzeiger

Transportpartner

PostAuto

Unterstützt von

SWISSLOS Kanton Aargau

Nationale Trägerschaft

Gesundheitsförderung Schweiz

SchweizMobil

Schweiz.

slowUp

Brugg Regio

Sonntag, 14. August 2022

10 – 17 Uhr | 33 km | Autofrei

Der Velo- und Skate-Sonntag für dich und die ganze Familie. Mit Festbeizen und Unterhaltung auf der ganzen Strecke. Teilnahme kostenlos.

Alle Infos sowie der ausführliche Streckenplan als PDF findest du auf der Webseite unter **www.slowUp.ch > Brugg Regio > Aktuell**

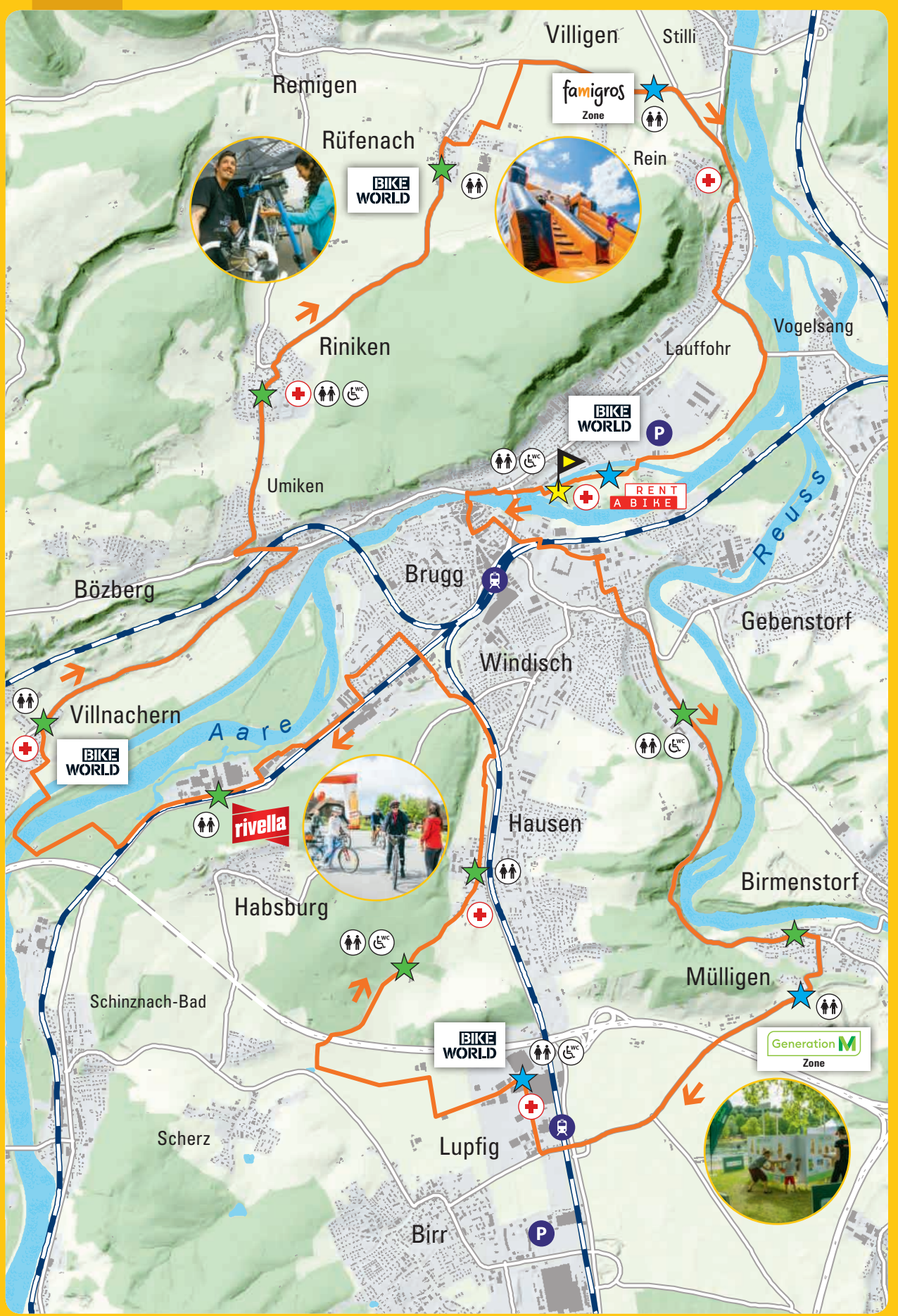
SLOWUP-WETTBEWERB 2022

Mach mit beim slowUp-Wettbewerb 2022 und gewinne einen von 80 attraktiven Preisen im Gesamtwert von CHF 9'500.–

Mach mit beim offiziellen slowUp-Wettbewerb 2022 und gewinne als Hauptpreise eine Auszeit mit der ganzen Familie in der Lenzerheide im Wert von CHF 2'400.– offeriert von SWICA, ein Mountainbike von BIKE WORLD im Wert von CHF 999.– oder MIGROS-Geschenkkarten im Wert von CHF 500.–.

www.slowUp.ch

#slowUp



GUT ZU WISSEN

- Es gibt keinen fixen Start- oder Zielpunkt. Es kann an allen Orten eingestiegen werden.
- Falls Sie nicht die ganze slowUp-Strecke befahren möchten, können Sie die Nord- oder Südschlaufe einzeln befahren.
- Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
- Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

LEGENDE

→	Strecke slowUp
⚑	Hauptfestplatz (Start/Ziel)
★	Festplatz
★	Nationale Sponsoren
WC	WC
WC	Rollstuhlgängiges WC
	Bahnhof
P	slowUp Parkplatz
	Samariterposten
RENT A BIKE	Rent a Bike
BIKE WORLD	Reparaturservice

119698B RSK

Dölf Keller aus Wettingen leidet an Cerebralparese und hatte nach eigenen Angaben noch nie Sex

Sehnsucht nach Liebe und Erotik

Seine Behinderung schrecke Frauen ab, glaubt Dölf Keller. Dennoch hat er die Hoffnung, noch die Richtige zu finden, nicht ganz begraben.

URSULA BURGHERR

Das Elektromobil verleiht ihm Freiheit: Seine Cerebralparese schränkt Dölf Keller (58) stark ein BILD: UB

In seinem knallroten Elektromobil kommt Dölf Keller zum Interview angefahren. Der Gang zum Tisch ist für ihn mühsam. Er braucht dafür zwei Gehstöcke. Wegen eines verschobenen Wirbels und den daraus resultierenden starken Schmerzen war er kürzlich in der Hirslanden-Klinik. «Die Ärzte setzten mir eine Medikamentenpumpe ein, die aber starke Nebenwirkungen verursachte. Mir war ständig übel. Deshalb musste sie wieder entfernt werden.»

Der 58-jährige Wettinger leidet unter einer Cerebralparese. Sich zu artikulieren, fällt ihm schwer, seine Bewegungen sind fahrig, und er hat Spasmen am ganzen Körper. Bei seiner Geburt erlitt er durch schwierige Umstände eine Hirnblutung und ist seither behindert. Keller sagt das Wort bewusst und will nicht politisch-korrekt als «Mensch mit besonderen Herausforderungen oder handicapiert» beschrieben werden. «Ich bin behindert. Punkt», meint er.

Er interviewt Prominente

So offen, wie er über seine körperlichen Schwierigkeiten spricht, ist Keller auch in Sachen Liebe. «Ich hatte noch nie Sex mit einer Frau und wünsche mir eine Freundin. Ich habe Sehnsüchte und Bedürfnisse wie alle anderen Menschen auch.» Die Boulevardzeitung «Blick» brachte ihn 2021 sogar auf die Titelseite mit der Schlagzeile «Dölf will endlich lieben». Darin spricht er über seine bisherigen Erfahrungen. Erotik sei für Menschen mit Behinderung immer noch ein Tabu, bekundet er traurig. Ihm fehlten vor allem Berührungen und die Zuneigung einer Frau. Sex aus Mitleid wolle er allerdings nicht. Genauso wenig wie gekaufte Liebe. «Ich möchte echte Gefühle von beiden Seiten», sagt er. «Aber meine Behinderung schreckt Frauen ab.»

Wegen der Sprachschwierigkeiten erweckt Keller im ersten Moment den Eindruck, er sei geistig beeinträchtigt. Doch das ist keineswegs der Fall. Er ist voll da; er hat die normale Primarschule besucht, in der er aber gemobbt wurde. «Das beschäftigt mich bis heute stark», gesteht der Wettinger. Später absolvierte er eine Lehre zum Kleingerätemonteur und eine kaufmännische Ausbildung. Seit 2015 moderiert Keller auf Kanal K Sendungen. Zurzeit die Talkshow «Der flotte Zweier», in der er schon Peach Weber, Emil Steinberger, Lara Stoll, Kurt Aeschbacher, Renato Kaiser und andere Prominente zu Gast hatte. Jeden zweiten Samstag im Monat wird die Sendung von 18 bis 19 Uhr ausgestrahlt. Als Gesprächsleiter fasst er sich wegen seiner Sprachbarrieren kurz, erweist sich aber als guter Zuhörer, geht feinfühlig und schlagfertig auf seine Gesprächspartner ein. Hat er einen Wunsch-Interviewpartner? «Adolf Ogi. Der hat sich von unten nach ganz oben gekämpft.» – Die einzige wahre Liebe habe er von seiner Mutter Rosemarie erlebt, erzählt Dölf Keller. Obwohl er eine eigene Wohnung in Wettingen hat und den Haushalt selbständig führt, besuchte er sie über Jahrzehnte täglich. Das gemeinsame Mittagessen war ein Fixpunkt für ihn.

Einsamkeit nach Mutters Tod

2018 starb seine Mama an Krebs. Seither fühlt er sich enorm einsam. Zwar hat er noch einen jüngeren Bruder. Der Kontakt ist aber eher lose. Als «treue Seele» erweist sich Fred Grob, der ehemalige Leiter des Christlichen Sozialwerks Hope, mit dem er sich ab und zum Lunch trifft. Und auch sein Freund Manfred, der während des Interviews anruft und ihn fürs Wochenende in sein Ferienhäuschen in Neuenburg einlädt. Das Telefonat zaubert zum ersten Mal ein Lächeln in Kellers Gesicht. Finanziell ist er dank der IV und dem Erbe seiner Eltern unabhängig. Und er stellt nochmals klar, dass er kein Pflegefall sei: «Ich kann selber kochen, waschen, duschen und mich alleine anziehen.»

Um der Liebe auf die Sprünge zu helfen, hat Dölf Keller sogar schon Kontaktanzeigen aufgegeben: «Daraufhin meldeten sich zwar ein paar Frauen. Aber sobald sie erfuhren, dass ich behindert bin, erlosch ihr Interesse schlagartig.» Sein innigster Wunsch wäre, eine Partnerin zu finden, mit der er gemeinsame Interessen teilen und das erste Mal Sexualität erleben kann. «Das ist zwar mit zunehmendem Alter schwierig, aber nicht unmöglich. Da verhält es sich für Menschen mit Behinderung gleich wie für jene ohne», ist Dölf Keller überzeugt. Er gibt die Hoffnung, seine Herzensdame zu finden, nicht auf.

MER HEI E VEREIN: LG Horn Gebenstorf-Turgi

Eine Stafette zum Geburtstag

Seit vierzig Jahren sind Läuferinnen und Läufer aus dem Wasserschloss in der LG Horn organisiert. Das Jubiläum feiern sie – laufend.

Das Team der LG Horn beim Johanniterlauf an Auffahrt 2022 BILD: ZVG

Das dreiköpfige OK mit Martin Egli, Andrea Salm und Stefan Stiehl hat sich zum 40-jährigen Bestehen etwas ganz Besonderes ausgedacht: Eine zweitägige Stafette am 25./26. Juni für die «Horn»-Mitglieder von der Reussquelle im Gotthardgebiet bis zu deren Zusammenschluss mit Aare und Limmat auf Gebenstorfer Gemeindegebiet – gut sichtbar vom Horn aus! Der Start erfolgt um 5.30 Uhr auf dem Gotthard bis zum Tagesziel in Luzern. Am Sonntagmorgen gehts um 7 Uhr weiter. Ankunft in Gebenstorf ist um ca. 15.30 Uhr. Die Strecke kann zurzeit als Trailer auf www.lghorn.ch angeschaut werden.

Die Anfänge des Laufsports im Wasserschloss gehen bis ins Jahr 1973 zurück. Damals wagten sich die Gebenstorfer Lauf-Urgesteine Walter «Maus» Werder und Emil Schumacher an den legendären 100-km-Lauf in Biel. Nach nur etwas mehr als zehn (Schumacher) und elf Stunden (Werder) erreichten sie das Ziel – völlig erschöpft, aber Laufhunger und Freude waren entfacht. Neun Jahre später gründeten sie die Läufergruppe Horn Gebenstorf-Turgi, denn inzwischen trainierten weitere Gebenstorfer sowie die Turgemer Familien Staudenmann und Spiess mit den Pionieren.

Auch als Organisator gab der Verein immer eine gute Figur ab: Anlässlich des grossen Dorffests 1987, eingebettet in den Musiktag, wurde ein Festlauf mit rund 600 Teilnehmenden organisiert. Die Horn-Shirts sah man auch an den Marathons von Zürich, Boston, New York, Stockholm, Frankfurt oder Paris! Aber auch im Dorf selber war die LG Horn immer aktiv: Viele Jugendliche erlebten eine tolle Freizeit in der Jugendlaufgruppe.

Im aktuellen Jahr machte ein eher «stilles» Mitglied von sich reden. Als Pensionierter hat Hans Wiedemeier so viel zu tun, dass ihm die Zeit für die Vereinstrainings fehlt. Sein Ausdauertraining absolviert der kleine, zähe Mann alleine. «Das passt für mich», meint er. Die unglaublichen Resultate in diesem Frühling geben dem 76-Jährigen (!) recht: Schweizer Meister im Halbmarathon bei den M75 (über 75-Jährige) in 1:50:46 Stunden, Europameister der M75 in Grosseto (Italien) und Silber über 10 Kilometer in 48:57. Chapeau! RS

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET

Leinen los!

Ernst Bannwart

Vielleicht gibt es ja unter den Leserinnen und Lesern auch einige, die wie ich zur Altersgruppe der Sofatouristen gehören. Zu jenen also, die sich gerne ab und zu gemütlich durch schöne Flusslandschaften schippern lassen. Und tatsächlich wären für mich Flusskreuzfahrten etwas vom Entspannendsten, weil man von den jeweiligen Anlegestellen aus einfach so, ohne Ballast irgendwelcher Art, herumflanieren und dabei vieles entdecken kann.

Ich sagte «wären». Wenn da nicht schon in den Prospekten und auch an Bord immer wieder die Floskel erklingen würde: «Und dann heisst es wieder: Leinen los!» Mit Ausrufezeichen natürlich! Ich muss zugeben: Beim ersten Mal fand ich diese poetische Metapher noch ganz reizend, aber dann ist es halt wie bei jedem Witz: Wenn man immer wieder die gleiche Pointe hört, hört es irgendwann mit der Lustigkeit auf. Dann entwickelt man so etwas wie eine verbale Allergie. Wenn also nur schon ansatzweise die Ansage droht: «Und nun heisst es wieder …» befällt mich eine Panikattacke, dann bekomme ich nicht nur gewöhnliche Vögel, sondern passenderweise Seemöven oder gar Albatrosse.

Eigentlich wäre ich ja ein friedfertiger Mensch, aber bei derart abgedroschenen Dauermetaphern heulen nun mal bei mir sämtliche Schiffssirenen. Und nicht nur, weil diese Schiffe ja gar nicht mit Leinen, sondern mit zugkräftigeren Tauen festgezurrt werden. Einen Hund kann man durchaus anleinen. Ein grosses Schiff dagegen nicht, weshalb man korrekterweise nie mehr pseudooriginell verkünden müsste: «Und jetzt heisst es wieder …»

Aber natürlich ist das alles ja kein echtes Problem. Das wirkliche Problem ist vielmehr, dass es leider heute noch Kapitäne auf den Brücken grosser Nationen gibt, die ihr Schiff gnadenlos auf das nächste Riff zusteuern. Diese gälte es bedingungslos an die Leine zu nehmen. Dann käme mit Sicherheit niemandem mehr in den Sinn zu proklamieren: «Und nun heisst es wieder: Leinen los!»

ernst.bannwart@bluewin.ch

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch
Rundschau Anzeiger

Die Läufergruppe in Würenlos – begleitet von Pferd und Reiterin BILD: ZVG

REGION: Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run

Lauf für den Frieden

Der Europäische Friedenslauf machte am 17. Juni in Baden und Neuenhof halt. Unterwegs wurden die Laufenden sogar von einem Pferd «eskortiert».

Bereits im März hatte die Klasse des Neuenhofer Primarlehrers Danish Allawala Friedensbilder für die Kinder in der Ukraine gemalt. Als die Friedensstaffel mit Läuferinnen und Läufern aus der Schweiz, aus Deutschland, Tschechien, Moldawien, Lettland, Bulgarien, Rumänien, Kasachstan und der Ukraine nun vergangene Woche in der Schule Neuenhof haltmachte, wurde sie von den Schülern und Schülerinnen enthusiastisch begrüsst – und mit einem Friedenslied überrascht.

Eine Grussbotschaft für die Läufer hatte dann auch der Badener Stadtamann Markus Schneider parat, der die erkrankte Stadträtin Ruth Müri spontan vertrat. Er empfing die Friedensstaffel und würdigte den Einsatz der Friedensläuferinnen und -läufer. Es sei in der heutigen Zeit wichtig, das Bewusstsein auf den Frieden zu richten, gab er ihnen mit auf den Weg.

An jeder Station, an der der Peace Run anhielt, wurde die Fackel von Hand zu Hand weitergereicht. Jede Fackelträgerin und jeder Fackelträger sandte einen lauten oder leisen Friedensgruss in die Welt – derzeit wohl vor allem in Richtung Ukraine und Russland. Aber nicht nur Menschen nahmen am Friedenslauf teil. In Würenlos besuchte der Friedenslauf den Pferdehof in der Otelfinger Strasse, und die Friedensfackel wurde von Manuela Huber hoch zu Ross befördert.

Inspiration aus Indien

Unterwegs erfahren die Teilnehmenden viel Unterstützung und Solidarität. So hat ihnen unter anderem die Wettinger Firma WaveSafe eine Mahlzeit gesponsert. Für alle Beteiligten war es ein erfüllendes Erlebnis, die Friedensfackel zu halten oder einige Meter oder Kilometer weit zu tragen. Der Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run wurde 1987 in New York ins Leben gerufen und hat seither Millionen von Menschen in über 150 Ländern durch das Weiterreichen einer Fackel über die Grenzen von Nationalität, Kultur, Religion und Weltanschauung hinweg im Geist der Freundschaft und des Friedens miteinander verbunden.

Die Inspiration für den Lauf geht zurück auf den in Indien geborenen Friedensvisionär Sri Chinmoy (1931 bis 2007), der für seine Bemühungen um eine friedvollere Welt unter anderem den «Pilger des Friedens»-Preis von Assisi erhielt.

Weitere Informationen sind unter peacerun.org/de zu finden. RS

Erster DTM-Sieg für Feller

Sensationeller Sieger beim zweiten DTM-Rennen im italienischen Imola wurde der Bözberger Ricardo Feller. Der 22-Jährige, der seine erste Saison bei den Deutschen Tourenwagen Masters fährt, feierte damit seinen ersten Triumph in dieser Serie. Fünf Rennen hat Ricardo Feller damit in der DTM gebraucht, bevor er im sechsten schon ganz oben auf dem Treppchen stand. Feller siegte mit knapp zwei Sekunden Vorsprung vor dem Amerikaner Dev Gore, der ebenfalls seine erste DTM-Podestplatzierung herausfuhr. BILD: ZVG

APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Husmatt-Apotheke, Husmatt 3, 5405 Baden-Dättwil

Telefon 056 493 00 18

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

HEV Aargau

Griff ins Portemonnaie

Kanton Aargau will Eigenmietwerte erhöhen

(pd) Mit Urteil vom 16.9.2020 stellt das Aargauer Verwaltungsgericht fest, dass die Eigenmietwertbesteuerung, wie sie im Kanton Aargau angewandt wird, sich im Widerspruch befindet zum eidgenössischen Steuerharmonisierungsgesetz. Sie ist somit bundesrechtswidrig. Mit einer Steuergesetzrevision zum Schätzungswesen soll die bisherige Besteuerungspraxis im Kanton Aargau nun korrigiert werden und auf das geltende Regime auf Bundesebene gestellt werden.
Die sich daraus ergebende Gesetzesvorlage des Aargauer Regierungsrats hat erhebliche fiskalische Konsequenzen: Die Eigenmietwerte sollen auf mindestens 60 Prozent der Marktmiete angehoben werden. Sollte das Eigenmietwertniveau noch höher geschraubt werden, beispielsweise auf 70 Prozent der Marktmiete, würde der Regierungsrat die Schaffung einer Härtefallregelung ins Auge fassen.
Die Erhöhung der Eigenmietwerte dürfte zu Steuermehreinnahmen von je 60 Mio. Franken für Kanton und Gemeinden führen. Kernstück der Vorlage bildet ein neues Bewertungsverfahren, das sich auf statistisch ausgewertete Kauf- und Mietpreise stützt.

Steuereinnahmen vollständig kompensieren

Der HEV Aargau akzeptiert das Urteil des Aargauer Verwaltungsgerichts. Es ist unter rechtsstaatlich nicht anfechtbaren Bedingungen zustande gekommen.
Der HEV stellt aber verschiedene Forderungen, um die Folgen des staatlichen Griffs ins Portemonnaie von Bürgerinnen und Bürgern zu mildern. So sollen erstens die zusätzlichen Steuereinnahmen vollständig kompensiert werden (Rückzahlung an Steuersubjekte). Zweitens soll ein Fachgremium zur Ausarbeitung der Vollzugsdetails der Vorlage des Regierungsrats geschaffen werden, in dem Experten von ausserhalb der Verwaltung Einsitz nehmen. Der HEV Aargau fordert als Interessenvertreter der Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer hierfür ein Vorschlagsrecht für zwei Personen (Fachperson Recht/Fachperson Bewertungen). Drittens ist das vom Regierungsrat angekündigte neue Bewertungsverfahren vollständig transparent zu machen, die Parameter zur Festlegung einer Schätzung sind abschliessend zu nennen. Zudem sind die in der Vorlage genannten Marktanpassungsfaktoren zu definieren. Sie sollen anhand von konkreten Beispielen sichtbar und nachvollziehbar zur Darstellung gebracht werden.

Liegenschaften vermarkten:
Hauseigentümerverband Aargau, Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 60, verkauf@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

Weitere Dienstleistungen des HEV Aargau:
Immobilienbewertungen, Rechtsberatung, Bauberatung und Drucksachen. Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim Hauseigentümerverband Aargau

Ich möchte folgender Sektion beitreten:
☐ Aarau/Kulm ☐ Fricktal ☐ Baden/Brugg/Zurzach
☐ Lenzburg ☐ Freiamt ☐ Zofingen

Ich besitze
☐ Einfamilienhaus ☐ Mehrfamilienhaus, -häuser
☐ Wohnung mit insgesamt ___ Mietobjekten

Jahresbeitrag für Hauseigentümer mit Einfamilienhaus, Eigentumswohnung, Mehrfamilienhäusern je nach Grösse und Anzahl zwischen Fr. 50.– und Fr. 100.– inkl. Zeitschriftenabonnement.

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Datum/Unterschrift:

Ausschneiden und einsenden an:
Hauseigentümerverband Aargau, Stadtturmstr. 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 50, Fax 056 222 90 18, www.hev-aargau.ch

118656 RSK

Blick aus einer künftigen Wohnung auf die «Tivoli Garten»-Baustelle. Auf der Fläche im «Innenhof» sind die Lichtschächte des Obi-Baumarkts zu sehen, angrenzend entsteht eine Grünfläche mit Spielgeräten für die künftigen Bewohner
BILD: SHA

SPREITENBACH: «Meilenstein-Event» auf der gigantischen «Tivoli Garten»-Baustelle

Raum für 1000 neue Einwohner

«Tivoli Garten» heisst die neuste Überbauung von Spreitenbach. Einer der Wohntürme wird so hoch wie die Shoppingcenter-Hochhäuser.

STEFAN HALLER

Die Blut- und Leberwurst von Spreitenbach erhalten Konkurrenz. So werden die beiden vor über fünfzig Jahren gebauten Shoppingcenter-Hochhäuser im Volksmund genannt. Nun entstehen im benachbarten «Tivoli Garten» im Rahmen der dortigen Grossüberbauung zwei weitere Wohntürme, die zusammen mit den bestehenden Hochhäusern in Zukunft Spreitenbachs markante «Skyline» bilden werden.

Visualisierung des «Tivoli Gartens» mit Haltestelle der Limmattalbahn BILD: ZVG

445 Mietwohnungen, ein neuer Doppelkindergarten

Nun wächst die Limmattal-Metropole mit heute rund 12 000 Einwohnern, die sich in den letzten Jahren aufgrund des Baus der Limmattalbahn (LTB) immer mehr zur Boomtown entwickelte, gleich in der Grösse eines ganzen Dorfs. Rund 1000 neue Spreitenbacherinnen und Spreitenbacher dürften in den entstehenden 445 Mietwohnungen ab 2024 leben.

«Wir freuen uns auf die Eröffnung von Tivoli Garten», sagte Markus Mötteli, Gemeindepräsident von Spreitenbach, an der Meilenstein-Feier am Montagvormittag. Für die Gemeinde sei das Projekt ein wichtiges Puzzleteil im modernen Zentrum entlang der Landstrasse und an der Achse zwischen altem Dorfkern und den Erholungsgebieten an der Limmat. An dieser zentralen Lage wird die Gemeinde Spreitenbach zudem einen Doppelkindergarten eröffnen. Gleichzeitig füllt der «Tivoli Garten» die bisher bestehende brachliegende Fläche direkt neben dem Einkaufszentrum Shoppi Tivoli.

Die 445 Mietwohnungen haben Grössen zwischen 1,5 und 5,5 Zimmern. Sie richten sich an eine breite Palette von Bewohnerinnen und Bewohnern, von Singles über Paare bis zu jungen Familien.

Limmattalbahn-Haltestelle und Obi-Baumarkt

Im Sockel des «Tivoli Gartens» befindet sich eine Haltestelle der Limmattalbahn, die in kurzen Abständen einerseits Richtung Bahnhof Killwangen-Spreitenbach und andererseits Richtung Dietikon und Stadt Zürich fährt. Das Shoppi Tivoli mit seinen über 150 Shops und Restaurants liegt gleich nebenan – und der Obi-Baumarkt für Hobbyhandwerker noch näher im Sockelgeschoss des «Tivoli Gartens». Es gibt durchgehende Verbindungen zwischen den Bauten, und auch die Tiefgaragen sind miteinander verknüpft.

«Tivoli Garten» wird laut der Bauherrschaft konsequent nachhaltig ausgerichtet – neben dem Energielabel «Minergie» wird auch das Gütesiegel «greenproperty Gold» angestrebt, ein Nachhaltigkeitslabel der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG. Dies sei für viele Mieterinnen und Mieter ein zunehmend wichtiges Argument.

Dialog der Hochhäuser

«Tivoli Garten» besteht aus einem Sockelbau, aus dem sich mehrere Hochbauten entwickeln – zwei Hochhäuser sowie drei- bis siebengeschossige Langbauten. Die beiden Wohntürme wirken dabei als identitätsprägendes Merkmal der Überbauung. Sie markieren das neue Zentrum von Spreitenbach und stehen im Dialog mit den in den 60er-Jahren entstandenen Wohnhäusern beim Shoppi Tivoli.

Drittgrösstes Wohnbauprojekt der Schweiz

«Tivoli Garten» gehört zwei Immobilienfonds der Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG. Diese ist in Spreitenbach in weiteren Liegenschaften engagiert, darunter auch im Shoppi Tivoli. «Für uns ist ‹Tivoli-Garten› eine ideale Ergänzung zum bisherigen Engagement in Spreitenbach und verdeutlicht unser Bekenntnis zur Gemeinde mit ihren hohen Standortqualitäten», sagte Martin Munz, Leiter Development & Construction. Entworfen wurde das Projekt von der Dachtler Partner AG. Für die Realisierung ist Eiffage Suisse AG als Totalunternehmerin verantwortlich.

«Wir freuen uns, das zurzeit drittgrösste Schweizer Wohnbauprojekt ausführen zu dürfen», erklärte Raffael Brogna, CEO der Total- und Generalunternehmung Eiffage Suisse. Brogna gab einige markante Detailinformationen zum Bau: Die Geschossfläche von «Tivoli-Garten» umfasst 67 700 Quadratmetern, was rund zehn Fussballfeldern entspricht. Verbaut werden 560 Tonnen an Stahlbeton, was für 1000 Airbus-A380-Jets ausreichen würde. Die 8500 Tonnen Bewehrungsstahl würden rund 1000 SBB-Lokomotiven entsprechen. Laut Kevin Dawson, einem der aktuell drei Bauleiter von Eiffage vor Ort, arbeiten derzeit knapp 110 Mitarbeitende auf der gigantischen Baustelle. Ab Ende 2022 rechnet er mit rund 350 Handwerkern, für die es dann acht Bauleiter brauchen wird.

Nächster Halt Limmattalbahn

In den nächsten Monaten wird «Tivoli Garten» weiter in die Höhe wachsen. Gleichzeitig geht im Sockelgeschoss der Ausbau der Fahrbahn der Limmattalbahn und der Haltestelle «Shoppi Tivoli» weiter. Die erste offizielle Fahrt ist für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vorgesehen.

Der Obi-Baumarkt soll die Türen für die Kunden in der ersten Hälfte 2024 öffnen, und der Erstbezug der Wohnungen ist laut der Bauherrschaft zwischen Sommer und Herbst 2024 vorgesehen.

Inserat

Viessmann Roadshow

„Klimafreundlich Heizen“ - On Tour

Viessmann Roadshow & „Tag der offenen Tür“: im Hauptsitz in Spreitenbach
Lassen Sie sich vor Ort beraten.
Samstag, 25. Juni 2022
9.00 bis 16.00 Uhr
Industriestrasse 124, Spreitenbach

VIESSMANN

Im Infotruck sowie im Showroom:
Technik zum Heizen, Kühlen und Lüften zum Anfassen. Unsere Experten beraten Sie zu klimafreundlichen Heizsystem-Lösungen sowie MuKEn/Energiegesetz in Ihrer Region.

Präsentation der neuen Wärmepumpen-Generation speziell auch für die Sanierung geeignet.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter **www.viessmann.ch** oder über den QR-Code direkt zur Roadshow-Site.

119257 RSS

WETTINGEN | EHRENDINGEN: Aus Team Schwaller wurde Team Brunner

Aufbruch zum nächsten Gipfel

Mit neuem Skip, einem neuen Mitspieler und viel Zuversicht geht das Curlingteam um Marcel Käufeler und Romano Meier in die neue Saison.

ILONA SCHERER

Sind motiviert unterwegs in die Zukunft: Coach Bernhard Werthemann, Skip Michael Brunner, Romano Meier, Anthony Petoud und Marcel Käufeler am Rathaus-Kreisel in Wettingen BILD: IS

In einem Sitzungszimmer des Zys Hotels Zwyssighof stellte das Team der Weltnummer 6 vergangene Woche die Weichen für die Zukunft. Offizieller Trainingsstart im Curlingcenter in Dättwil ist zwar erst am 19. Juli, doch weil nach der letzten Saison vieles passiert ist, muss das Team mit dem Wettinger Marcel Käufeler und dem Ehrendinger Romano Meier für die kommende Spielzeit eine «neue Identität und neue Werte» finden.

Aber der Reihe nach: Mitte April gab die Equipe überraschend die Trennung von Skip Yannick Schwaller bekannt. Nur eine Woche später präsentierte sich das Team des Vizeeuropameisters von 2019 bereits in neuer Zusammensetzung und Hierarchie: Der bisherige «Third» Michael Brunner wird neuer Skip und künftig die beiden letzten, entscheidenden Steine auf dem Eis spielen. Damit wechselte auch der Name – aus Team Schwaller wurde Team Brunner.

Zudem wurde von Lausanne Anthony Petoud verpflichtet. «Tony hat Riesenpotenzial. Er fiel uns schon vor zwei Jahren an der Schweizer Meisterschaft auf. Unter Druck ist er sehr stark. Und er passt charakterlich in unser Team», sind Käufeler und Meier überzeugt.

Zeit für eine Veränderung

Sind die verpasste Olympiaqualifikation für Peking 2022 oder die verpatzte WM in Las Vegas der Grund für die Neuorientierung? Nicht nur, sagen die beiden. Nach fünf gemeinsamen Jahren sei einfach der richtige Zeitpunkt für eine Veränderung gekommen: «Nach vier erfolgreichen Jahren haben wir im fünften keine grossen Fortschritte mehr gemacht. Wir haben uns in verschiedene Richtungen entwickelt, und es stimmte für beide Seiten nicht mehr ganz», erklärt Meier, und Käufeler ergänzt: «Wir haben gemeinsam Gipfel erklommen und stehen nun vor dem nächsten Berg.» Die Olympischen Spiele 2026 in Mailand bleiben das grosse Ziel.

Dafür will das Team Brunner nun optimale Bedingungen in seinem Umfeld schaffen. Es sei ein guter Zeitpunkt, Strukturen, aber auch Rollen aufzubrechen. «Yannick war klarer Leader in unserem Team. Nun wollen wir alle mehr Verantwortung tragen», so Romano Meier. Michael Brunner hat im Curling international einen hervorragenden Ruf: «Er ist ein sehr intelligenter und analytischer Spieler», sagen Käufeler und Meier. Schon als Junior habe er sich mit den Coaches über taktische Belange ausgetauscht. «Er kennt sämtliche Spielzüge der grossen Turniere in den letzten Jahren», staunen die beiden.

Den Sponsoren mehr bieten

Grosse Hoffnungen setzen die Curler in «Tony» Petoud. Weil der erst 21-jährige Westschweizer im Mai mit dem Junioren-Nationalteam in Schweden weilte, konnte sich Team Brunner erst im Juni erstmals in kompletter Formation treffen. Im Zwyssighof stellten die vier Spieler gemeinsam mit Coach Bernhard Werthemann, der das Team seit 2015 begleitet, die Weichen für die Zukunft. Die Rollen sollen neu verteilt werden – und vor allem im Bereich Sponsoring will man künftig neue Wege gehen. «Romano und mich kennt man in der Region, wir hoffen auch deshalb, unsere Sponsoren halten zu können. Aber alle anderen Verträge sind Ende Saison ausgelaufen», erklärt Käufeler. «Wir wollen unseren Sponsoren künftig noch mehr Gegenleistungen bieten», ergänzt Romano Meier.

Neben strukturellen Themen standen aber auch Teambuilding-Events in Wettingen auf dem Programm. Im Adventure Room und beim Badmintonplausch lernten sich die vier Sportler noch besser kennen und rückten näher zusammen. Verständigungsprobleme kennen die beiden Aargauer, der Appenzeller Brunner und der Waadtländer Petoud nicht: «Typisch schweizerisch unterhalten wir uns jetzt mehrsprachig!»

Travellin' Brothers

Ihr Name ist Programm: Die Travellin' Brothers reisen seit bald zwanzig Jahren durch Zeit und Raum und besuchen dabei alle möglichen Bühnen der Welt. Diesmal kommen sie zurück in einer kleineren, aber nicht weniger explosiven Kombination: Mit Bass, Gitarre, Schlagzeug, Piano, Sax und Vocals bringen sie ihr neues und zehntes Album «Coming Home». Samstag, 2. Juli, 21 Uhr, Zys Hotel (Zwyssighof), Wettingen BILD: ZVG | ALEX R. CRUZ

VELOS FÜR RUMÄNIEN

22. Velo-Sammeltag in Wettingen

Die Organisatoren freuten sich, dass der Velo-Sammeltag am neuen Standort beim Schulhaus Margeläcker durchgeführt werden durfte. Das Resultat der Aktion zeigt, dass dies auch bei der Bevölkerung gut ankam. So durften sie 115 Velos und 548 Franken als Spenden in Empfang nehmen. Zudem wurden viele gut erhaltene Ski, Trottinets, Schlittschuhe und andere Sportartikel abgegeben. Auch frisch instand gestellte Ski von «Osis Schichäller» aus Killwangen durfte das Sammelteam von Wettingen entgegennehmen. Dies war der erste Sammeltag unter dem neuen Leiter, Kertis Ibraim, aus Ehrendingen. Er ist unter Telefon 076 548 20 20 oder per Mail unter keko.vfr@gmx.ch erreichbar. Die Familie Trefzer aus Wettingen bleibt weiterhin im Helferteam im Einsatz. ZVG

Ibraim Kertis, vorne Mitte, mit Familie Kertis und Helfern BILD: ZVG

Inserat

GARAGE DANIEL MÜLLER AG, MELLINGERSTRASSE 200, 5405 BADEN/DÄTTWIL, 056 484 70 00
GARAGE KLARER AG, KLOSTERRÜTISTRASSE 7, 5432 NEUENHOF, 056 406 61 88
BOWMAN AUTOMOBILE AG, AUSSERDORFSTRASSE 19, 5107 SCHINZNACH-DORF, 056 443 11 41

119585 RSK

REGION: Weinbaubetriebe im Final der Aargauer Staatsweine 2022

Ein Gala-Abend für Aargauer Weine

Dreizehn der zwanzig Finalweine bei der Staatswein-Kürung 2022 stammten von Reben und Winzern aus dem Einzugsgebiet dieser Zeitung.

HANS-PETER WIDMER

Den stärksten Auftritt an der Staatswein-Kürung 2022 hatten Bruno und Ruth Hartmann, Remigen, mit vier Finalweinen. Zu den Gratulanten gehörten Nationalratspräsidentin Irène Kälin und Regierungsrat Markus Dieth (in der Mitte) BILD: ZVG

Der Kanton Aargau keltert den Staatswein nicht mehr selber, seit er die eigene Trotte vor Jahren zusammen mit der Landwirtschaftsschule Frick an das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FibL) verkaufte. Stattdessen werden die Staatsweine alljährlich mit einem Wettbewerb unter den aargauischen Winzern akquiriert. Bei den Kelterern ist dieses Auswahlverfahren beliebt, denn die Auszeichnung «Staatswein-Finalist» ist image- und verkaufsfördernd.

Hohes Qualitätsniveau

Allerdings war die Teilnahme an der diesjährigen Staatswein-Kürung wegen des witterungsmässig schwierigen und mengenmässig geringeren, aber qualitativ dennoch guten Jahrgangs 2021 kleiner. Früher kamen nur ein Weisswein und ein Rotwein der Aargauer Hauptsorten Riesling-Sylvaner und Blauburgunder in die Kränze. Inzwischen wurde die Staatswein-Palette um eine weisse und eine rote Spezialität erweitert. Und zu Ehren der gegenwärtigen aargauischen Nationalratspräsidentin Irène Kälin aus Oberflachs gab es noch die zusätzliche Auszeichnung «Kälinovino». Die grüne Politikerin wünschte sich einen Wein aus biologischem Anbau oder aus einer pilzwiderstandsfähigen (Piwi) Traubensorte.

Eine Fachkommission besorgte eine Vorselektion der 72 eingereichten Weinproben. Danach legte die Staatswein-Jury unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsdirektors, Regierungsrat Markus Dieth, für jede der fünf Kategorien vier Finalisten – bei «Kälinovino» deren fünf – fest und bestimmte daraus die Siegerweine. Die erfolgreichen Winzer empfingen die Auszeichnungen an einem gediegenen, festlichen Anlass nach zweijähriger Corona-Pause und zum zehnten Mal auf Schloss Liebegg.

Einmal mehr bestätigte die Gala die hohe Qualität des aargauischen Weinbaus. Markus Fuchs, Leiter Marketing des Branchenverbands Wein Aargau, kommentierte die Auswahl mit sachkundigen Informationen über die an der Staatswein-Kürung beteiligten Rebsorten und Weinbaubetriebe. Und Jury-Präsident Dieth lobte die 600 Winzer und Winzerinnen im Kanton dafür, dass sie mit viel Engagement auf einer 400 Hektaren grossen Rebfläche Weine mit individueller Note pflegen und weiterentwickeln.

Die besten Weine

An der diesjährigen Auszeichnung fiel aber auf, dass die zwanzig Finalweine aus nur zehn Rebbaubetrieben stammten und mehr als die Hälfte davon auf Winzer respektive Reben aus den Regionen Brugg und Baden sowie aus dem unteren Aaretal entfiel. Den stärksten Auftritt hatten das Weingut Hartmann, Remigen, und die Nauer Weine AG, Bremgarten, sie waren mit je vier Weinen in den fünf finalen Ausscheidungen vertreten. Zum Staatswein 2022 der Kategorie Weissweine kürte die Jury den «Bessersein Müller-Thurgau 2021» aus Villigen, gekeltert von der Besserstein Wein AG. Unter die besten vier schafften es auch der Remiger «Viola Müller-Thurgau» des Weinguts Hartmann und der Tegerfelder «Classic Müller-Thurgau» von Nauer. Sieger in der Kategorie weisse Spezialitäten wurde der «Souvignier gris 2021», ein fruchtig-stoffiger und pilzwiderstandsfähiger Weintyp, den Bruno Hartmann vor wenigen Jahren als einer der ersten Aargauer Winzer in Remigen anpflanzte. In den Final kam auch der Villiger «Fumé blanc» der Besserstein-Weinbauern.

Neuer roter Staatswein wurde der «Pinot noir Magden 2020» von Andrea und Gerhard Wunderlin aus Zeiningen. In den Final kam auch die «Spätlese Pinot noir Tegerfelden» von Nauer. Bei den roten Spezialitäten siegte der «Pinot noir Enora» des Weinguts Umbricht in Untersiggenthal. Finalisten waren zudem der «Pinot noir Barrique Edelblut» von Baumgartner Weinbau, Tegerfelden, und die «Goldwand Reserve» von Michael Wetzel, Ennetbaden.

In der einmalig verliehenen Spezialkategorie «Kälinovino» entschied sich die Nationalratspräsidentin für die Assemblage «Carpe Vinum blanc 2021» des Weinguts Wunderlin. In der engsten Auswahl waren auch die Piwi-Weine «Cabernet Jura» und nochmals «Souvignier gris» von Bruno und Ruth Hartmann, Remigen, sowie die «Sélection weiss» und der «Sennhof Rosé» des Weinguts zum Sternen Würenlingen. Die Staatswein-Sieger verpflichten sich, dem Kanton eine bestimmte Menge ihres Weins für Empfänge, offizielle Anlässe und Geschenke zur Verfügung zu stellen.

Porträts von Roger Wessner

Nach dem grossen Erfolg im Jahr 2021 lädt Roger Wessner auch dieses Jahr Kunstinteressierte zu einer Ausstellung mit neuen Porträts ein. Der Bildausschnitt zeigt eine Mischtechnik Acryl und Kohle. Freitag, 24. Juni, ab 16 Uhr, Samstag, 25. Juni, 10 bis 19 Uhr, und Sonntag, 26. Juni, 10 bis 18 Uhr, Landstrasse 62, Würenlos, portraitkunst.ch BILD: ZVG

LESERBRIEFE

- Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.
- Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

WÜRENLOS

Westwind

Österreich und Südamerika begegnen sich in der Musik für Gitarre, Flöte und Klarinette. Europäische Klassik, brasilianische Volkstradition, österreichische Melodien von Neumann und Rebay sowie Debussy. Spanische Harmonien der Gitarre verschmelzen mit Klarinette und Flöte und ergeben eine exotische Atmosphäre.

Samstag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Würenlos

WÜRENLOS: Neuzuzügerempfang im Freibad Wiemel

Mit Tambourenklängen begrüsst

Die Gemeinde Würenlos hiess am Montag die Neuzugezogenen offiziell willkommen. Rund 80 Teilnehmende nahmen die Einladung an.

ROGER AMMANN

Die Neuzugezogenen geniessen einen Überblick über die Quartiere BILD: RAM

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen versammelten sich rund 80 der 429 eingeladenen Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger vor dem Schwimmbad Wiemel. Sie wurden durch den Gemeinderat und mit einem Trommelwirbel der Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung begrüsst. Danach marschierte man gemeinsam auf den nahe gelegenen «Gipf», wo Gemeindeammann Anton Möckel den Anwesenden eine geografische Übersicht der verschiedenen Quartiere und Wissenswertes über Geschichte und Entwicklung von Würenlos näherbrachte.

Kein Bauland mehr

Die Gemeinde Würenlos in ihrer heutigen Form ist aus der Zwangsfusion der drei Gemeinden Würenlos, Kempfhof und Ötlikon hervorgegangen. In der Gemeindeverwaltung sind insgesamt 50 Personen angestellt, und dem Gemeinderat ist es wichtig, den direkten Kontakt zur Bevölkerung zu fördern. Speziell für die anwesenden Familien gab er einen Überblick über die Bildungsstätten in der Gemeinde. In Würenlos treten pro Jahr 20 bis 25 Kinder in den Kindergarten ein. Trotz dieser jährlichen Zunahme und dank einer zukunftsorientierten Planung sind die Schulanlagen im Vergleich zu anderen Gemeinden bis jetzt nicht überbelegt.

Möckel sprach ausserdem die Revision der Nutzungsplanung der Gemeinde Würenlos an. Angehende Bauherren musste der Gemeindeammann direkt enttäuschen: «In Würenlos gibt es kein Bauland mehr», erklärte Möckel. Mit der Revision der Nutzungsplanung will der Gemeinderat über die nächsten fünfzehn Jahre eine massvolle Entwicklung der Gemeinde unter Wahrung ihrer Qualitäten und ihrer Identität ermöglichen.

Zurück im Schwimmbad, wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von der Tambourenvereinigung wieder mit einem Ständchen empfangen. Gemeindeammann Anton Möckel stellte Gemeinderätin Barbara Gerster Rytz, den neuen Gemeinderat Consuelo Senn sowie Vizeammann Nico Kunz und ihre Ressorts kurz vor.

Der Gewerbeverein, der Kulturkreis, verschiedene Ortsparteien, die kirchlichen Vertreter sowie diverse Vereine – darunter Turnverein, Tambouren Vereinigung, Musikgesellschaft und die Bridge Singers – nutzten die Gelegenheit, um sich und ihre Tätigkeiten kurz vorzustellen.

Grosse und kleine Vereine

Der TV Würenlos zählt mit 650 Mitgliedern zu den grössten Vereinen im Kanton Aargau, und die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung gehört mit 11 Aktiven zu den kleinsten Vereinen der Umgebung. Alle Vereine und Parteien freuen sich jedoch über Neumitglieder.

Im Anschluss wurden die Teilnehmenden in der Badi-Beiz mit Fleischkäse und Kartoffelsalat verpflegt. Die MG Würenlos sorgte für die musikalische Umrahmung während des Nachtessens und danach. Zum Dessert gab es verschiedene Muffins.

KREUZWORTRÄTSEL: Wöchentlich ein attraktiver Preis zu gewinnen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Sichtbar in 5400 Baden.

Bitte senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Süd) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Süd, Bahnhofplatz 11, 5201 Brugg.

Einsendeschluss ist Montag, 27. Juni 2022 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

Sudoku leicht

8				7			4	
3		1	6	5		8		
			8				3	
		4		6	3	5		
2								8
		7	5	2		4		
	6				5			
		2		8	6	3		1
	1			4				9

Sudoku schwierig

	7		3		5			
		9				3	1	
					8			
9							5	6
	5				3		4	
		4		9	1			7
		6		4			3	1
2						5	6	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen

leicht

1	8	3	9	5	6	2	7	4
6	4	2	1	3	7	5	8	9
5	9	7	2	4	8	1	3	6
4	6	1	7	9	5	3	2	8
2	3	9	4	8	1	6	5	7
8	7	5	3	6	2	9	4	1
9	1	8	5	2	4	7	6	3
3	5	6	8	7	9	4	1	2
7	2	4	6	1	3	8	9	5

schwierig

9	8	4	1	7	2	5	3	6
7	5	2	3	6	9	1	8	4
1	6	3	5	8	4	7	9	2
6	9	1	2	5	3	8	4	7
5	4	8	7	9	1	6	2	3
2	3	7	6	4	8	9	5	1
3	1	6	9	2	5	4	7	8
4	2	5	8	1	7	3	6	9
8	7	9	4	3	6	2	1	5

KREUZWORTRÄTSEL: LÖSUNG UND GEWINNER

Lösungswort des letzten Rätsels:

MITTSOMMER

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Restaurant Frohsinn in Wettingen hat gewonnen:

[redacted]

Der Preis wird per Post zugestellt.

NATUR-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung

Blühender «Schmetterling»-Garten BILD: ZVG

Schmetterlinge im Garten

Die Erlebnisgärtnerei Martin Dietwyler beim Hasel in Rüfenach gibt Tipps für mehr Biodiversität im Garten.

Mit einer Ruderalfläche in Form eines Schmetterlings (10 Meter Flügelspannweite) weist die Erlebnisgärtnerei Martin Dietwyler auf das grosse Insektensterben hin und leistet ihren Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Das Motto lautet: «Vielfalt statt üblicher Monokulturen für die Natur und für uns. Für ein besseres Leben mit der Natur, weg vom Kämpfen und Bekämpfen!» Nun ist diese Fläche schon drei Jahre alt und in voller Blüte. «Eine Vielzahl an Schmetterlingen, Bienen und vielen weiteren Insekten hat sich eingefunden und erfreut uns und die Besucher», sagt Martin Dietwyler. Doch wie finden Schmetterlinge, Wildbienen und Co. den Weg in Ihren Garten? Dietwyler weiss, wie man den Garten für mehr Biodiversität neu gestaltet. So kann man das Leben und die Vielfalt im eigenen Garten entdecken.

Am Samstag, 2. Juli, 13.30 Uhr, gibt es eine Führung in der Erlebnisgärtnerei. Dauer etwa 1,5 Stunden. Anmeldung bis 30. Juni, Kosten 25 Fr. pro Person. Anmeldung unter Telefon 056 284 15 70 oder dieerlebnisgaertnerei@bluewin.ch ZVG

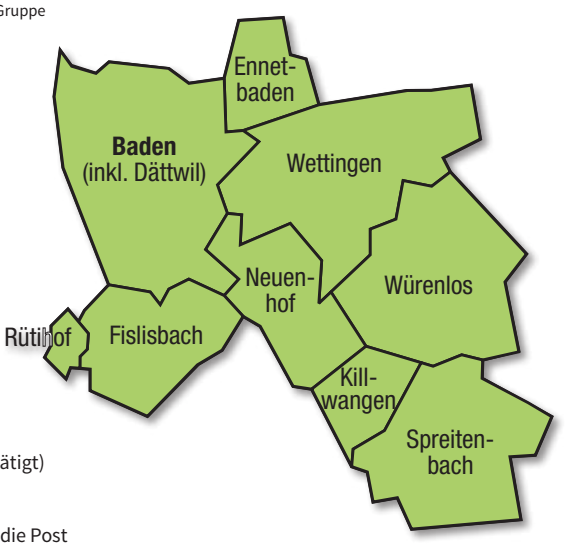
Erlebnisgärtnerei Dietwyler
Haselweg 3, 5235 Rüfenach
www.dieerlebnisgaertnerei.ch

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG I Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
e-journal.ch

Rundschau



Auflage
40 501 Exemplare (WEMF-bestätigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.36
• Stellen/Immobilien	1.56

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch

Annegret Ruoff (aru), Redaktionsleitung
Ilona Scherer (is), Chefredaktorin
Stefan Haller (sha), stv. Chefredaktor
Roger Ammann (ram) Praktikant Redaktion
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Vorstufe
Stefan Brandl
Martina Pfiffner
Ingrid Scherzinger

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

effinger medien
Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

SERIENTIPP

Trügerische Inselidylle

«Willkommen auf Eden», Spanien 2022, Netflix

In der spanischen Serie geht es um junge Menschen, die zu einer exklusiven Party auf einer Insel eingeladen werden. Darunter ist auch Zoa, die mit ihrer kleinen Schwester bei dem oft abwesenden Vater lebt und eine drogensüchtige Mutter hat. Gemeinsam mit ihrer besten Freundin will sie auf «Eden» abschalten und ausgelassen feiern. Bereits die Reise dorthin ist spektakulär: An einem geheimen Treffpunkt werden die Gäste von einer Drohne in eine Halle geführt. Doch einmal auf der Insel angekommen, scheint es keinen Weg zurück mehr zu geben. Denn das geplante Boot, das die Partygänger wieder abholen soll, kommt nicht.
«Willkommen auf Eden» ist eine Mischung aus Teen-Drama, Mystery und Thriller-Elementen. Bereits in der ersten Episode werden die Abgründe, die sich auf der Insel verbergen, ersichtlich. Geschickte Kameraeinstellungen und Szenen deuten stets Unheilvolles und Unheimliches an. Mit diversen Twists bleibt diese Serie bis zum Schluss spannend.

Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Die kleine Schule der grossen Hoffnung

Roman von Naomi Fontaine, Bertelsmann, 2021

Die junge kanadische Lehrerin Yammie, die wie die Autorin selbst den First Nations angehört, wohnt mit ihrem Freund in Québec. Sie nimmt eine Stelle an einer Schule im Reservat Uashat an, weil sie zu ihren Wurzeln zurückkehren und ihrem Volk etwas zurückgeben möchte. Doch ist sie nach ihren vielen Jahren in der Hauptstadt überhaupt noch eine richtige Innu? Sie fühlt sich inzwischen wohler im Französischen als in ihrer Muttersprache. Es geht in diesem Buch um die Entfremdung, die eine junge Innu-Lehrerin in den Städten der Weissen erlebte, und die sie nun auch in ihrer Heimat empfindet. Nur langsam nähert sich die Ich-Erzählerin wieder ihrer eigenen Kultur an.
Naomi Fontaine schreibt mit viel Menschlichkeit vom Leben der kanadischen Ureinwohner und beschreibt nicht nur die Vorurteile der Weissen, sondern auch den Mangel und die Perspektivlosigkeit, die oftmals in den Reservaten herrscht. Trotz schwereren Themen wie Teenager-Schwangerschaften und Alkoholismus endet das Buch versöhnlich: Am Schluss haben sich nicht nur die Schülerinnen und Schüler entwickelt, sondern auch die Lehrerin hat zu sich gefunden. Ein gehaltvolles schmales Bändchen, das noch lange nachhallt.

Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AGENDA

DONNERSTAG, 23. JUNI

BADEN
Ganztags: Figura Theaterfestival mit diversen Aufführungen an verschiedenen Orten. Ausführliches Programm unter figura-festival.ch
18.00–21.00: Afterwork Live-Musik mit «Tempi Passati». Terrasse Club Joy.
20.00: Michael Gammenthaler mit «BlöFF» in der Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

FREITAG, 24. JUNI

BADEN
Ganztags: Figura Theaterfestival mit diversen Aufführungen an verschiedenen Orten. Ausführliches Programm unter figura-festival.ch
19.30: «Offenes Singen» mit Erich Zimmerli. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

TURGI
Ab 17.30: Einweihungsfest Fussballplatz Oberau: 17.30 Kick-off; 19.00 FC Aarau Frauen 1 gegen FC Solothurn Frauen 1; 21.00 Live-Musik mit Julien. Infos: fcturgi.ch

WETTINGEN
18.30–21.30: Spielabend für Erwachsene und Teenager in der Gemeindebibliothek.

WÜRENLOS
Ab 16.00: Ausstellung «Porträts» von Roger Wessner, Landstrasse 62. Infos: portraitkunst.ch

SAMSTAG, 25. JUNI

BADEN
Ganztags: Figura Theaterfestival mit diversen Aufführungen an verschiedenen Orten. Ausführliches Programm unter figura-festival.ch
13.00–17.00: Finissage der Ausstellung von Patrik Fuchs «Songs of Darkness – Songs of Light». Galerie 94, Bruggerstrasse 37. Infos: galerie94.ch
15.00–18.00: Finissage der Ausstellung von Claudia Stanislau-Ursprung (Malerei) und Moritz Ursprung (Malerei und Zeichnungen) in der Galerie anixis, Baden Oberstadt. Infos: anixis.ch
19.30: Rahn Festival – «Schätze der Romantik» mit Werken von Franck, Mahler und Brahms. Gartensaal Villa Boveri. Infos: rahnfestival.ch
20.00: Ukraine Benefizkonzert. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

KLOSTER FAHR
17.00: Musig i de Sommerbeiz mit Katharina Busch. Infos: fahr-erlebnis.ch

NUSSBAUMEN
Ab 8.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

TURGI
Ab 10.00: Einweihungsfest Fussballplatz Oberau: 10.00 Juniorenturnier G+F; 16.00 FC Zürich U16 gegen FC St. Gallen U16; 19.00 FC Aarau 1 gegen (Gegner offen); 21.00 Live-Musik mit The Sundowner. Infos: fcturgi.ch

WÜRENLOS
10.00–19.00: Ausstellung «Porträts» von Roger Wessner, Landstrasse 62. Infos: portraitkunst.ch
19.30: «Westwind» – Konzert für Flöte, Klarinette und Gitarre, ref. Kirche.

SONNTAG, 26. JUNI

BADEN
Ganztags: Figura Theaterfestival mit diversen Aufführungen an verschiedenen Orten. Ausführliches Programm unter figura-festival.ch
11.00–13.00: Führung «WaldBaden» – der geheimnisvolle Pfad durch den Badener Wald. Treffpunkt Bushaltestelle Baldegg, Baldegg. Infos: dein.baden.ch
11.00: Lesung mit Elisabeth Seiler: «Über Tyrannei» von Timothy Snyder. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

BRUGG
13.00–17.00: Ausstellung «Hoch hinaus!» im Stadtmuseum Brugg geöffnet. Infos: stadtmuseumbrugg.ch
13.00–17.00: Familiensonntag im Vindonissa Museum. Archäologische Abenteuer und Spiele – ein Erlebnis für Kinder ab 4 Jahren.

ENNETBADEN
15.00–17.00: «Bücherwurm» – Buchtauschbörse für Kids mit Hörspielvorstellung «D Reis vo dr Kelonya» im Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

NUSSBAUMEN
Ab 8.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SPREITENBACH
10.00–19.00: Vespa-Treff beim Zentrumsschopf.

TURGI
9.30–20.00: Einweihungsfest Fussballplatz Oberau: 9.30 Sonntagsbrunch; 11.00 Supergame; 14.00 FC Turgi Selection gegen Suisse Legends. Infos: fcturgi.ch

WINDISCH
10.00–18.00: Familiensonntag im Legionärspfad Vindonissa. Infos: museumaargau.ch

WÜRENLINGEN/VILLIGEN
10.00–16.00: «Lehrberufe à la carte» beim Paul-Scherrer-Institut, PSI. Fünfzehn Lehrberufe werden vorgestellt. Infos: psi.ch

WÜRENLOS
10.00–18.00: Ausstellung «Porträts» von Roger Wessner, Landstrasse 62. Infos: portraitkunst.ch

SPOTLIGHT

Live-Musik mit Tolyqyn

Tolyqyn – das sind Roland Satterwhite (gezupfte Bratsche und Stimme), Tal Arditi, das Wunderkind an der Jazzgitarre, und Schlagzeuger Rafat Muhammad. Special guest: David Stauffacher, Percussions. Die Band jongliert genreübergreifend mit Rock, Jazz, afro-kubanischen Rhythmen, westafrikanischer Kora-Musik, High Life Groove, Volksmusik und anderen Musikrichtungen. Bekannt für seine stilistisch vielfältigen Experimente und sein Improvisationstalent, begibt sich das Quartett bei jedem Konzert auf eine musikalische Expedition in virtuose klangliche Sphären.
Donnerstag, 30. Juni, 18, Terrasse Club Joy, Baden.

BILD: ZVG | KIRSTEN BOHLIG

MONTAG, 27. JUNI

BADEN
18.30–19.30: Urban Yoga im Park Museum Langmatt. Infos: do-bewegt.ch

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SPREITENBACH
12.00: Mittagstisch der Pro Senectute im Alters- und Pflegheim im Brühl. An-/Abmeldung: 056 401 50 08.
14.30–15.30: Tanzcafé im Restaurant Lindenbaum mit Yvonne (Schlager).

DIENSTAG, 28. JUNI

BADEN
17.00–19.00: Schreibdienst in der Stadtbibliothek. Freiwillige unterstützen beim Verfassen, Lesen und Verstehen der Korrespondez in deutscher Sprache.

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SPREITENBACH
16.30–17.00: Geschichtenstunde mit Claudia Steiner für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

MITTWOCH, 29. JUNI

BADEN
14.30–17.30: Die Brockenstube des SGF Baden ist geöffnet.
20.00: «Irish Stubete» mit Jürgen Nigg. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch

ENNETBADEN
14.00–16.30: Generationen-Café mit Spielen von gestern und heute im Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch
20.15: Treffpunkt Ennetraum: «Flucht ist Flucht – Wie kann man Solidarität mit geflüchteten Menschen leben?» im Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

SPREITENBACH
15.00–16.00: Musikalische Unterhaltung mit Tony Abäckerli im Alters- und Pflegeheim im Brühl.

DONNERSTAG, 30. JUNI

BADEN
13.30–14.45: Deutsch-Café spezial in der Stadtbibliothek. Deutsch sprechen und besser verstehen mit einem Besuch in der Stadt Baden. Infos: stadtbibliothek.baden.ch

NUSSBAUMEN
18.00–23.00: Aargauische Tennismeisterschaften auf der Outdoor-Anlage des Tennisclubs Obersiggenthal, Gässliacker 22. Infos: atm-outdoor.ch

WINDISCH
18.15–19.00: Führung mit Susanne Hofacker durch die SBB-Historic, Lagerstrasse. Infos: sbbhistoric.ch

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

BADEN

Familienzentrum «Karussell» Region Baden
Fr, 24.6., 9.00–11.00 Interkultureller Frauentreff mit Picknick im Kurpark.
Do, 30.6., 10.30–11.20: Eltern-Kind-Singen für Kinder ab 2 Jahren in Begleitung. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Badminton
Fr, 15.15–16.15, Turnhalle Schule Meierhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Faustball
Mi, 15.00–17.00, Turnhalle Höchi, Dättwil. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

FISLISBACH

Kath. Kirchenchor St. Agatha
Di, 20.15, kath. Kirchgemeindehaus, Präsidentin: Gabriella Dürst, www.stagathachor.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi, 14.00–15.00, Turnhalle Leematten 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spitex Heitersberg
Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Fr, 8.00–17.00 unter 056 481 70 80. Ambulatorium: Nach tel. Voranmeldung.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof
Alle Infos unter: www.dtvneuenhof.ch, info@dtvneuenhof.ch, 078 622 12 68.

Elternverein Neuenhof
Jeden Di, 9.00–11.00 Chrabbelgruppe im katholischen Pfarreiheim. Weitere Infos unter 076 365 84 34 (Monika Zimmermann) oder auf www.elternverein-neuenhof.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Do, 15.05–16.05, Turnhalle A. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

WETTINGEN

Rennradtraining in zwei Stärkeklassen mit dem Radsportclub Wettingen
Bis Oktober jeden Sa, 10.00, Treffpunkt beim Radsportgeschäft Bauer Sport in Wettingen. Gastfahrer/-innen jederzeit willkommen. Infos: www.rscwettingen.ch

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 20.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@ effingermedien.ch

SPOTLIGHT

Durch die Platzierung im Gefäss «Spotlight» findet Ihre Veranstaltung optimale Beachtung. «Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch

Traditionelle Thai Massage
Muskeln Sehnen Blutzirkulation
Offen 10-22 Uhr Mon. bis Sam.
Hauptstrasse 29, 5200 Brugg
ab Fr 70 **Tel. 056 555 8591**
www.thai-massage-brugg.ch
117004 RSK

Vorhänge nach Mass,
Ausmessen, Beratung, gratis
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23
117832 RSP

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24
118179 RSK

Hauri TOP Reinigung GmbH
Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Häuserreinigungen
Hausräumungen
Hauri TOP Reinigungen
Tel 078 915 02 48
www.hauri-topreinigung.ch
118298 RSK

Popmusik der 60er-/70er-Jahre und Schlager
Duo Intermezzo
Gesangs- und Musikeinlagen vom Feinsten!
Telefon 079 213 27 06, J. Haus
119614 RSK

Suche
119750 AO
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
(bin geimpft) Herr Peter, 076 219 31 78

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS NACHHILFEINSTITUT
118728 ACM

Gemeinsam stärker.
prosenectute.ch
IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3
PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate u.v.m.
Herr Braun: 076 280 45 03
119773 ACM

Homepages
Wir entwickeln
professionelle Internetauftritte
zu fairen Preisen
KARMATECH
Jean-Pierre Wicht
info@karmatech.ch
www.webdesign.karmatech.ch
119794 RSK

Störmetzg
Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33
119803 RSK
Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr
Brat-/Grillwürste Salsiccia
(mild u. scharf)
Fr, 24.6. / Sa, 25.6.22
Nächstes Mal offen: 12./13.8.22

GESUNDHEIT

Kindermassage
Berührung mit Respekt®
kindermassagen.ch mit Herz

Eine wohltuende Auszeit für Sie und Ihr Kind mit dem Erlernen der Kindermassage

Spezielle Ferienkurse Elternteil-Kind:

Kurs 1
5., 6. und 8. Juli
jeweils von 09.30 bis 10.30 Uhr
Alter des Kindes 9-12 Jahre

Kurs 2
2., 3. und 4. August
jeweils 09.30 Uhr bis 10.30 Uhr
Alter des Kindes 5-8 Jahre

Anmelden unter www.kindermassagen.ch
Erika Metting van Rijn
Hauptstrasse 29 I 5200 Brugg
119792 RSK

Gesundheit

WOHNUNGSMARKT

ZU VERKAUFEN

DAS SUCHEN HAT EIN ENDE.
SEIT ÜBER 35 JAHREN.
wernli-immo.ch
wernli immobilien
118269 RSK

GESUCHT

Zu kaufen gesucht Kantone **AG, SO, LU**
Ein-/Zweifamilienhaus
auch renovationsbedürftig.
Übergabetermin zwischen 2022 und 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*
118750C RSS

VERANSTALTUNG